Beitrag

zur

Ornithologie Weſtafrica's,

von

Dr. *G. Hartlaub*

in Bremen.

(Hiezu Taf. I — II der Vögel.)

Beitrag zur Ornithologie Westafrica's,

von

Dr. *G. Hartlaub.*

Die zoologischen Sammlungen, welche dem hamburger Museo durch den Reisenden Carl Weiss in zwei verschiedenen Sendungen von der Westküste Africa's zugekommen sind, bieten gerade im Felde der Ornithologie des Neuen und Interessanten genug, um daran einige allgemeinere Betrachtungen über die Vögel dieser Gegenden anzuknüpfen. Es wurden diese Sammlungen der Hauptsache nach an drei Lokalitäten zu Stande gebracht, nämlich auf den beiden dem Aequator nahe gelegenen Inseln St. Thomé und do Principe und um Elmina auf der Goldküste. Nur einige wenige Arten stammen von Wineba, Accra und Anamaboe. Die von Weiss eingesandten Vögel waren die folgenden:

St. Thomé:

1. Milvus aegyptius, Gm.
2. Athene leucopsis, nob.
3. Cypselus abyssinicus, Licht.
4. Coracias garrula, L.
5. Alcedo caeruleocephala, Gm.
6. Zosterops lugubris, nob.
7. Turdus olivaceofuscus, nob.
8. Drymoica ruficapilla, Fraser.
9. Muscipeta atrochalybea, Thomps.
10. Onychognathus fulgidus, nob.
11. Ploceus grandis, Fraser.
12. Euplectes erythrops, nob.
13. Sycobius St. Thomae, nob.
14. Spermestes cucullata, Sw.
15. Psittacula pullaria, L.
16. Chalcites smaragdineus, Sw.
17. Turtur simplex, nob.
18. Treron abyssinica, Latb.
19. Numida Rendallii, Sw.
20. Coturnix histrionica, nob.
21. Ardea thalassina, Sw.
22. Ardea bubulcus, Sav.
23. Ardea gularis, B.
24. Numenius phaeopus, L.
25. Gallinula chloropus, L.
26. Phalacrocorax africanus, Gm.

Jlha do Principe:

1. Dicrurus modestus, nob.
2. Lamprotornis ignita, Nordm.
3. Spermestes cucullata, Sw.
4. Halcyon torquata, Sw.

Elmina:

(Wineba, Accra, Anamaboe.)

1. Cypselus abyssinicus, Licht. (Anamaboe.)
2. Alcedo picta, Bodd.
3. Merops albicollis, Vieill. (Wineba.)
4. Merops bicolor, Daud.
5. Merops erythropterus, Gm.
6. Nectarinea cyanocephala, V.
7. Nectarinea splendida, Sh.
8. Nectarinea chalybea, L.
9. Crateropus platycercus, Sw. (Accra.)
10. Cossypha verticalis, nob.
11. Platysteira melanoptera, Gm.
12. Muscipeta laticauda, Sw.
13. Campephaga phoenicea, Lath.
14. Telephorus senegalus, L.
15. Laniarius gambensis, Licht.
16. Laniarius barbarus, Sh.
17. Laniarius major, nob.
18. Laniarius leucorhynchus, nob.
19. Ploceus textor, Gm.
20. Euplectes oryx, L.
21. Corythaix Buffonii, V.
22. Pogonias Vieillotii, Leach.
23. Macronyx flavigaster, Sw.
24. Hoplopterus inornatus, Sw.
25. Glareola pratincola, L.
26. Charadrius minor, L.
27. Charadrius bitorquatus, Licht.
28. Charadrius marginatus, V.
29. Himantopus vulgaris, V. (Accra.)
30. Parra africana, Sm.
31. Sterna minuta, L.

Unter diesen 59 Arten scheinen sich 11 als neu und zuvor unbeschrieben herauszustellen, und zwar eine von Jlha do Principe (Dicrurus modestus), zwei von der Goldküste (Laniarius major und leucorhynchus), und acht von St. Thomé, nämlich Athene leucopsis, Zosterops lugubris, Turdus olivaceofuscus, Onychognathus fulgidus, eine sehr merkwürdige neue Form der für die Zoologie Africa's so characteristischen Glanzvögel, Euplectes erythrops, Sycobius St. Thomae, Turtur simplex und Coturnix histrionica, die erste bisjetzt entdeckte Africa eigenthümliche Wachtelart. Die auf St. Thomé gesammelten Vögel verdanken ein ganz besonderes Interesse dem Umstande, dass, mit Ausnahme des von Fraser mitgebrachten und beschriebenen Ploceus grandis,

noch keine Arten von dorther zur Kunde des wissenschaftlichen Publicums gelangten. Dass sich unter den 26 bisjetzt bekannten Arten dieser Insel 9 befinden, welche bisher an keiner anderen Lokalität gefunden wurden, ist jedenfalls ein beachtungswerthes, wenngleich unter den Inselfaunen nicht vereinzelt dastehendes Verhältniss. Das wenn auch noch so seltene Vorkommen unserer Mandelkrähe auf St. Thomé, wo der Vogel allerdings, einer Notiz des Sammlers zufolge, von Niemanden gekannt war, bleibt doch merkwürdig genug, denn das Verbreitungsgebiet dieses europäischen Vogels erstreckte sich, soviel bekannt, nicht über die nördlichen Theile Africa's hinaus. Von den übrigen oben namhaft gemachten Arten der Insel wurde Muscipeta atrochalybea nur noch auf Fernando Po beobachtet. Numenius phaeopus und Gallinula chloropus sind Cosmopoliten, deren Vorkommen auf einer aequatorialen Insel nichts Befremdendes hat. — Unter den vier von Weiss auf Jlha do Principe gesammelten Vögeln scheinen zwei dieser Insel eigenthümlich anzugehören, nämlich Lamprotornis ignita und Dicrurus modestus, wenn sich nicht etwa unsere Vermuthung, dass dieser letztere mit dem vom Herzog von Würtemberg im Sennaar beobachteten, aber noch nicht beschriebenen D. erythrophthalmus identisch sei, bestätigen sollte. — Ein und dreissig Arten sammelte Weiss um Elmina. Nur zwei derselben, beide der Gattung Laniarius angehörig, schienen sich bei näherer Vergleichung als neu zu ergeben. Doch ist auch diese Sammlung in anderer Hinsicht nicht ohne Interesse. Zu den merkwürdigeren Arten derselben gehört Merops bicolor, Daud. und Muscipeta laticauda, Sw., erstere eine in Sammlungen bisher sehr seltene, durch ihr völlig abweichendes Colorit ausgezeichnete Art der Gattung Merops, welche man bisher nur als durch Perrein in Congo, einer sehr entfernten Lokalität, gesammelt kannte, letztere eine weniger typische Art der in Asien und Africa zahlreich vertretenen Gattung Muscipeta, welche Swainson, in der Meinung, sie sei neuholländischen Ursprungs, als Myiagra beschrieb und abbildete. Eine bei Elmina und auf St. Thomé von Weiss eingesammelte Cypselusart ist nur mit dem kürzlich von Streubel beschriebenen C. abyssinicus, Hempr. Ehrenb., in Einklang zu bringen.

Die frühesten Beiträge zu unserer Kenntniss der Vögel Westafrica's finden sich bei Brisson, welcher in seiner Ornithologie 33 Arten von Adansons Reise herstammender senegalischer Vögel in gewohnter ausführlicher Weise beschreibt. Es folgen dann Buffon und der ungleich wichtigere Vieillot, dessen ältere Arbeiten im Détervilleschen Dictionaire und in der Encyclopédie méthodique die Beschreibungen der von Perrein in Congo und Loango gesammelten Arten, sowie verschiedener neuer, in der Sammlung des Grafen Riocur befindlicher Senegalvögel enthalten. Mehrere dieser letzteren, z. B. Alcedo tricolor und Lanius acuticaudatus sind später nicht wieder aufgefunden worden. Der von Cranch verfasste zoologische Anhang zu Tuckeys „Expedition to explore the river Zaire" berichtet, obgleich nur dürftig und mangelhaft, über die ornithologische Ausbeute dieser unglücklichen Reise. Bowdich theilt in seinen „Excursions to Madeira and Porto Santo" kurze und nur zum Theil kenntliche Beschreibungen einer Anzahl Arten des Gambiagebietes mit. Der naturhistorische Atlas zu Erman's Reise um die Welt, von A. von Nordmann verfasst, enthält Beschreibungen und Abbildungen verschiedener vom Senegal und von Jlha do Principe herstammender neuer Arten, so z. B. von Lamprotornis ignita. W. Swainsons trotz seiner Unvollständigkeit sehr anziehendes und verdienstliches Werk „The Birds of Western Africa" behandelt zunächst die Vögel Senegambiens, deren viele neue beschrieben und abgebildet werden, und bezeichnet in einer geistvollen und scharfsinnigen Einleitung zum ersten Male allgemeinere Gesichtspunkte für die Characterisirung der Ornithologie Westafrica's. Das hauptsächlichste, dieser Arbeit zum Grunde liegende Material bilden die Sammlungen des damaligen Gouverneurs der englischen Besitzung am Gambia, L. G. Rendall. Dass Swainson jedoch dieselben nicht vollständig benutzt hat oder benutzen konnte, geht daraus hervor, dass in dem kürzlich erschienenen Catalog der Vögelsammlung des brittischen Museums noch eine nicht geringe Anzahl von Arten der Rendall'schen Sammlung namhaft gemacht werden, deren Swainson nicht gedenkt. In der Deutung älterer Beschreibungen, gegenüber modernen Arten, spricht sich bei ihm eine unbegreifliche Unsicherheit aus, ein Umstand, dem die Nomenclatur mehr als einen überflüssigen Namen verdankt. Louis Fraser, der Naturforscher der letzten Nigerexpedition der Engländer, machte in den „Proceedings" der zoologischen Gesellschaft zu London die von ihm auf Fernando Po, Cap Palmas, Cap Coast, Sierra Leone, der Goldküste

und an den Flüssen Niger und Nun beobachteten Arten bekannt; andere der von ihm gesammelten Vögel beschrieb Strickland und noch andere, von den dieser Expedition beigegebenen Gelehrten Stanger und Thompson heimgebracht, Sir W. Jardine. Die wichtigsten der von Fraser entdeckten neuen Arten sind in dessen Zoologia typica abgebildet worden. Sir W. Jardine verzeichnete noch eine Parthie an den Flüssen Old Calabar und Bonny gesammelter Arten, welche durch für den Palmölhandel fahrende Schiffe nach Liverpool gebracht waren. Lesson's letzte Schrift, den Supplementband zu der Lévêque-schen Ausgabe der Werke Büffons in 18mo bildend, giebt Nachricht von einigen neuen Arten vom Casamansefluss in Senegambien. Wir selbst beschrieben einige neue Vögel der Goldküste, und es verdient schliesslich nur noch erwähnt zu werden, dass sich in den Werken Temminks und Anderer, so wie in den periodischen Schriften der Zoological Society, der Societé Cuvierienne, der Academy of Natural Sciences zu Philadelphia, u. s. w. einzelne mehr oder minder wichtige Beiträge zu der Ornithologie Westafrica's finden, deren in dem weiter unten folgenden Artenverzeichniss ihres Orts gedacht worden ist.

Man begreift aber unter Westafrica, als zoologischer Provinz, am geeignetsten Senegambien und Guinea im weitesten Sinne des Wortes. Nördlich bildet nämlich der Senegal ziemlich scharf die Gränze der zoologisch durchforschten Westküste; die weite Strecke von diesem Flusse bis etwa zum 30sten Grade N. B. ist noch, soviel uns bekannt, von keinem Zoologen untersucht worden. Wir wüssten nicht eine einzige Vogelart namhaft zu machen, deren mit Sicherheit festgestellter Fundort auf dieser ausgedehnten Küstenstrecke zu suchen wäre. Es müsste von nicht geringem Interesse sein, den Uebergang der bunten und glanzvollen Vögelfauna des Senegalgebietes zu der schmucklosen und, den Mittheilungen Drummond's und Schousboe's zufolge, ganz europäisches Gepräge tragenden Marocco's längs derselben verfolgen zu können. Im Süden aber begränzt sich Westafrica nicht weniger naturgemäss mit Benguela. Denn wie sich das weite Küstengebiet Senegambiens und Guinea's, seiner ganzen Ausdehnung nach reich an Flüssen, Sümpfen, Salz- und Süsswasserseen, vielerwärts hüglich und zum grösseren Theile mit undurchdringlicher Waldung besetzt, nördlich vom Senegal in eine dürre pflanzenarme Küste mit Wüstencharacter verlängert, so scheint andrerseits die üppige Bewaldung des sumpfreichen Ben-

guela nach Süden zu fast plötzlich aufzuhören, und die weitere Küstenstrecke bis zum grossen Fischfluss ist wasserarm und unfruchtbar.

Die ornithologische Bevölkerung des so begränzten westafricanischen Küstenlandes gehört, wie dies in den eben berührten physischen Verhältnissen seine Erklärung findet, zu den glanzvollsten und buntesten aller Zonen. Mit Recht erinnert Swainson an das entsprechende Bild der gegenüberliegenden Küste Südamerica's. Wie dort die vielfarbigen Tanagras und Pipren, die Icterus und Ampelisarten, vor allen aber die reitzenden, im Metallglanze aller Farben funkelnden Colibris (man kennt deren schon über 300 Arten) die reiche Landschaft beleben helfen, so sind es hier zahlreiche, mit den lebhaftesten und oft wunderbar zusammengestellten Farben geschmückte Arten der Gattungen Coracias, Merops, Alcedo, Laniarius, Oriolus, prachtvoll metallglänzende Lamprotornis, Chalcites und Nectarineen, die herrlichen Formen Musophaga und Corythaix, endlich aber zahllose oft sehr hübsch und bunt gefärbte grössere und kleine Fringilliden, deren Stimmen Luft und Wald erfüllen, und deren Mannigfaltigkeit und Schönheit die Besucher dieser Gegenden zu warmen Ausdrücken der Bewunderung hinreissen soll.

Die Westafrica eigenthümlichen Gattungen sind Gypohierax mit 1, Chelictinia mit 1, Chaunonotus mit 1, Spermospiza mit 2, Nigrita mit 2, Onychognathus mit 1, Musophaga mit 1, Picathartes mit 1 Art. Von der bisher als ausschliesslich westafricanisch betrachteten Gattung Podica ist ganz kürzlich eine zweite Art in Malacca entdeckt worden. Die in Süd- und Nordostafrica durch eine und dieselbe Art vertretene Familie der Trogoniden fehlt in Westafrica; dagegen findet sich nur hier die einzige bis jetzt in Africa entdeckte Art der in Asien und Australien zahlreich repräsentirten farbenprächtigen Gattung Pitta. Dasselbe gilt von der den americanischen Coccyzus analogen Kukuksform Zanclostomus. Die westafricanischen Gattungen Melaenornis und Ptilopachus fand Rüppell auch in Abyssinien, dagegen erstreckt sich die Verbreitung der in Westafrica einheimischen Gattungen Corvinella und Pyrenestes nur noch über den Süden dieses Welttheils. Will man, um dies noch hinzuzufügen, für gewisse generische Formen Centren oder Ausgangspunkte der Verbreitung annehmen, so scheinen solche

für die Gattungen Nectarinea, Trichophorus, Laniarius, Sycobius, Numida und vielleicht noch für einige andere in Westafrica gesucht werden zu müssen.

Von den 494 im nachfolgenden Verzeichniss aufgeführten Arten hat Westafrica 103 nur mit Nordostafrica, 40 nur mit Südafrica, 57 endlich mit beiden zugleich gemein. Von europäischen Vögeln wurden daselbst bis jetzt etwa 47 Arten beobachtet, darunter allein 28 Arten aus der Ordnung der Stelzvögel. Nahe an 300 Arten sind als Westafrica eigenthümlich zu betrachten. Eine tabellarische Uebersicht mag dies durch die einzelnen Familien hindurch erläutern:

I. Rapaces. 30 Arten.

Vulturidae	2	Arten.	Davon	Westafrica	eigenth.		1	Art.
Falconidae	19	=	=	=	=		2	=
Strigidae	9	=	=	=	=		3	=

II. Passeres, L. 300 Arten.

Caprimulgidae	3	Arten.	Davon	Westafrica	eigenth.		1	Art.
Hirundinidae	9	=	=	=	=		3	=
Todidae	7	=	=	=	=		2	=
Alcedinidae	15	=	=	=	=		10	=
Meropidae	15	=	=	=	=		7	=
Upupidae	3	=	=	=	=		1	=
Nectariniadae	23	=	=	=	=		19	=
Lusciniadae	32	=	=	=	=		27	=
Turdidae	29	=	=	=	=		23	=
Muscicapidae	17	=	=	=	=		14	=
Ampelidae	8	=	=	=	=		3	=
Laniadae	21	=	=	=	=		15	=
Corvidae	3	=	=	=	=		3	=
Sturnidae	12	=	=	=	=		7	=
Fringillidae	92	=	=	=	=		64	=
Colidae	2	=	=	=	=		1	=
Musophagidae	5	=	=	=	=		5	=
Bucerotidae	9	=	=	=	=		6	=

III. Scansores. 39 Arten.

Psittacidae	8 Arten.	Davon	Westafrica	eigenth.	7	Art.
Picidae	19	=	=	=	=	16	=
Cuculidae	13	=	=	=	=	7	=

IV. Columbae. 14 Arten.

Columbidae	14 Arten.	Davon	Westafrica	eigenth.	5	Art.

V. Gallinae.

Meleagrinae	3 Arten.	Davon	Westafrica	eigenth.	3	Art.
Tetraonidae	6	=	=	=	=	3	=
Pteroclinae	3	=	=	=	=	1	=

VI. Struthiones. 4 Arten.

Struthionidae	4 Arten.	Davon	Westafrica	eigenth.	1	Art.

VII. Grallae. 72 Arten.

Charadridae	16 Arten.	Davon	Westafrica	eigenth.	7	Art.
Ardeidae	32	=	=	=	=	11	=
Scolopacidae	17	=	=	=	=	1	=
Rallidae	7	=	=	=	=	3	=

VIII. Anseres. 22 Arten.

Anatidae	5 Arten.	Davon	Westafrica	eigenth.	0	Art.
Procellariadae	1	=	=	=	=	0	=
Laridae	11	=	=	=	=	6	=
Pelecanidae	4	=	=	=	=	0	=

Alle diese Zahlenangaben können natürlich nur relativen Werth beanspruchen, aber sie dürften in Verbindung mit dem nachfolgenden Artencatalog genügen, um einmal das sehr Eigenthümliche der westafricanischen Ornithologie, dann aber auch deren Beziehungen und Verwandtschaft hinsichtlich Süd- und Nordostafrica's in ein einigermaassen deutliches Licht zu stellen. Worin der Grund zu suchen ist, dass weit mehr Arten West- und Nordostafrica gemeinschaftlich angehören, als West- mit Südafrica, möchte schwer zu ermitteln sein. Vergleichende Berücksichtigung der physischen Beschaffenheit dieser verschiedenen Ländertheile giebt da wenig Aufschluss. Wanderungsverhältnisse kommen dabei vielleicht mehr, als sich dies

bisjetzt nachweisen lässt, in Betracht. Das periodische Wandern senegambischer Arten nach dem Süden Africa's ist, wie schon Swainson bemerkt, erwiesen. Nur auf solche Weise erklärt es sich, dass Levaillant Lamprotornis aenea und aurata, sowie Laniarius barbarus, im Namaqualande antraf. Swainson's Annahme, nördlich begränze die Barbarei, südlich der Senegal den Verbreitungsbezirk dieser letzteren Art, beruht wohl auf einem Irrthum. Nachweislich ist kein Exemplar dieses Vogels nordwärts vom Senegalgebiet beobachtet worden; dagegen kommt derselbe längs der ganzen Guineaküste vor. Wie es in der Klasse der Säugethiere, unter andern von einigen Antilopen, bekannt ist, dass sie an weit entlegenen Punkten ihres heimischen Erdtheils von zwar bestimmt verschiedenen, aber doch ausserordentlich nahe verwandten Arten gleichsam stellvertreten werden, so liessen sich auch unter den Vögeln Africa's zahlreiche Beispiele solch eigenthümlicher Beziehung namhaft machen. Wir erinnern an Laniarius barbarus (W.-Afr.), L. erythrogaster (N.-O.-Afr.), und L. atrococcineus (S.-Afr.), ferner an Prionops plumatus (W.-Afr.), P. cristatus (N.-O.) und P. talacoma (S.-Afr.), an Corythaix Buffonii (W.-Afr.), C. leucotis (N.-O.-Afr.) und C. persa (S.-Afr.). Manche Arten, einheimisch sowohl in West- wie auch in Nordostafrica, werden nur im Süden durch eine solche gleichsam analoge Species wiederholt, wie dies z. B. von Merops nubicus und Bullockii gilt, deren südliche Stellvertreter bekanntlich M. nubicoides Bullockoides sind. Der in Südafrica und Abyssinien einheimische Psittacus Levaillantii wird in Senegabien durch eine überaus nahestehende Art, P. pachyrhynchus, ersetzt u. s. w. Dass eine grosse Menge Vögelarten der Westküste migratorische seien, bestätigt ganz neuerlich C. A. Gordon in Jardine's contributions to Ornithology 1849. Es finden sich dort sehr dankenswerthe Notizen über einige dreissig von Gordon um Cap-Coat beobachtete und gesammelte Vögel veröffentlicht. Was diese Arbeit besonders interessant macht, sind die darin mitgetheilten Nachrichten über die Lebensweise westafrikanischer Vögel, die ersten und einzigen von einiger Bedeutung, deren wir zu gedenken wüssten.

Werfen wir schliesslich einen Blick auf die specielle Verbreitung der einzelnen Ordnungen in Westafrica. Die Raubvögel sind mässig zahlreich vertreten, wir begegnen unter ihnen den seltenen und interessanten Gattungen

Gypohierax und Chelictinia, letztere eine dem americanischen Elanoides analoge Form. Die auffallend spärliche Vertretung der Geier, einer Familie, welche in mehrfachen Arten durch Anzahl und Grösse der Individuen eine sehr hervorstehende Rolle im Thierleben Africa's ausfüllt, mag ihren Grund wohl hauptsächlich in dem Westafrica eigenthümlichen Mangel an hochgelegenen freien felsigen Gebirgsparthien, so wie an sterilen Ebenen, haben, welche beide die Lieblingsreviere geierartiger Vögel in anderen Gegenden dieses Welttheils bilden.

Aus der grossen Ordnung der Passeres kennt man in Westafrica an 300 Arten. Als characteristisch durch Artenreichthum und Farbenpracht machen sich hier zunächst die Gattungen Coracias, Alcedo (L.) und Merops bemerklich, letztere mit einzelnen Arten von wahrhaft barocker Schönheit. (M. gularis, Sh.). Halcyon acteon, ein z. B. um Sierra Leone nicht selten vorkommender Vogel, lebt zugleich häufig auf der capverdischen Insel St. Jago (Forster, Darwin, Bennet). Von Nectarineen besitzt Westafrica an 20 ihm eigenthümlicher Arten. Des merkwürdigen Vorkommens einer Pittaart, der P. angolensis, ist schon gedacht worden. Unter den übrigen drosselartigen Vögeln tritt die Gattung Trichophorus, unter den Muscicapiden die Gattungen Muscipeta und Platysteira als characteristisch in den Vorgrund. Eine bemerkenswerthe Art aus dieser Familie ist der von Vieillot als Platyrhynchus musicus beschriebene, von Lesson mit Recht zum Range einer Gattung erhobene und von ihm Bias benannte Vogel Angola's. Auch die durch die genera Dicrurus und Campephaga in Westafrica vertretenen Ampeliden haben eine ihrer prächtigen und abweichenden Färbung wegen interessante Art, C. lobata, aufzuweisen. Zu den Zierden der africanischen Ornithologie gehören ferner die nirgends artenreicher, wie an der Westküste, auftretenden Gattungen Laniarius und Lamprotornis. Beide haben eine Reihenfolge der schönsten Arten aufzuweisen, als welche man beispielsweise Lan. gutturalis, Lamprotornis ignita, splendida und leucogaster bezeichnen könnte. Als eine der beachtenswerthesten Eigenthümlichkeiten der Ornithologie Westafrica's heben wir noch den ausserordentlichen Reichthum an finkenartigen Vögeln hervor, deren mehr als 80 Arten durch die genera Ploceus, Textor, Euplectes, Sycobius, Vidua, Nigrita, Spermospiza, Pyrenestes, Estrelda, Amadina

u. s. w. in derselben auftreten. Dazu kommt noch, dass sehr viele dieser Arten, z. B. alle Ploceinen, gesellig leben und äusserst zahlreich an Individuen sind. Die in Süd- und Nordostafrica so artenreich vorkommenden Lerchen und Saxicolen *) zählen hier, was in Hinblick auf den Character der westafricanischen Landschaft erklärlich ist, nur sehr wenige Repraesentanten. Einer derselben, die kleine Lerchenform Pyrrhulauda, wiederholt sich auf den capverdischen Inseln. Die letzten Glieder dieser Ordnung dürfen schliesslich um so weniger unerwähnt bleiben, als sie die stolzesten Zierden der Vögelwelt Africa's, die herrlichen Gattungen Musophaga und Corythaix, einschliessen. M. violacea ist einer der schönsten, C. gigantea einer der merkwürdigsten Vögel aller Zonen. Von den 9 Bucerosarten Westafrica's verdient der dem B. comatus Indiens zunächst stehende B. albocristatus Cass. besonderer Erwähnung.

Die Scansores sind mit etwa 40 Arten nur schwach vertreten. Schon Wagler hebt den auffallenden Mangel an Papageyen in Africa hervor. Von den 15 Arten, welche man von dem Festlande dieses Welttheils kennt, bewohnen nicht weniger wie 8 die Westküste. Aus der durch die genera Pogonias und Barbatula, einer Zwergform, vertretenen Familie der Bucconiden heben wir Pogonias sulcirostris als besonders characteristischen Vogel Senegambiens hervor. Die bis jetzt bekannten Spechte Westafrica's gehören zu den kleineren und mehr unscheinbaren Arten dieser Form. Die Kukuke treten mit 13 Arten aus den Gattungen Indicator, Centropus, Zanclostomus, Cuculus, Oxylophus und Chalcites auf. Eine Art dieser letzteren Gattung, Ch. smaragdineus, rangirt mit den schönsten Vögeln Africa's. Nur sehr wenige der westafricanischen Klettervögel kommen zugleich in Nordost-, noch wenigere zugleich in Südafrica vor.

---

*) Thienemann's Bemerkung, dass die geographische Verbreitung der Gattung Saxicola auffallende Uebereinstimmung mit der des genus Erica unter den Pflanzen zeige (Fortpflanzungsgeschichte der Vögel Heft 5 p. 238) frappirt zwar beim ersten Anblick, ergiebt sich aber doch, schärfer betrachtet, als irrthümlich. Denn abgesehen davon, dass in Südafrica die Verbreitungscentren der Haiden und der Steinschmätzer keineswegs zusammenfallen, so lässt sich auch die sehr starke Vertretung dieser Vogelgattung in dem Haidearmen nordöstlichen Theilen Africa's mit solcher Ansicht nicht in Einklang bringen.

Die Taubenform zeigt sich durch 14 Arten vertreten, der Mehrzahl nach den Gattungen Treron, Turtur und Peristera angehörig. Nur 5 derselben scheinen Westafrica eigenthümlich zu sein, unter ihnen die von Weiss entdeckte Turtur simplex und die durch ihre dunkelblutrothe Färbung sehr auffallende Peristera puella, Schleg.

Aus der Ordnung der hühnerartigen Vögel tritt die Gattung Numida mit zum Theil sehr schönen und ausgezeichneten Arten, wie vulturina und cristata, in den Vorgrund. Eine dritte in Senegambien gewöhnlichste Art N. Rendallii, ist bis über die capverdischen Inseln verbreitet. An Francolinen und Pteroclesarten ist Westafrica arm. Wir brauchen auf die nahe liegenden Gründe nicht zurückzukommen. Ausschliesslich ihm eigen ist die Zwergform Ortyxelos. Die von Weiss auf St. Thomé entdeckte Wachtelart, Coturnix histrionica, dürfte sich schliesslich mit der südafricanischen C. Delegorguei als identisch erweisen.

Trappen finden an der Westküste Africa's nicht ihr eigentliches Terrain. Die mit aufgeführte Otis Denhami kömmt wohl nur tief im Innern vor.

Keine Ordnung ist nächst den Passeres in Westafrica so artenreich vertreten, wie die Stelzvögel, deren 22 ihm eigenthümlich anzugehören scheinen. Wir begegnen zahlreichen europäischen Arten, selbst hochnordischen, wie der Limosa lapponica. Unter den Charadriden fällt der schöne Cursorius chalcopterus auf, ebenso drei Glareolaarten. Nicht weniger wie 18 Reiherarten beleben die Fluss- und Seeufer, die Sümpfe und Salzlachen der Westküste, darunter manche nur hier vorkommende, wie Botaurus leucolophus, Nycticorax cucullatus, Ardea Sturmii, calceolata, typhon. Neben ihnen erscheinen die Gattungen Mycteria, Leptoptilos, Ciconia, Platalea, Anastomus, Scopus, Tantalus, Ibis, letztere mit 4 Arten. Die Familie Rallidae ist dagegen verhältnissmässig schwach vertreten, und hat nur 2 Westafrica eigene Arten aufzuweisen, nämlich Corethrura pulchra und Podica senegalensis.

Unter der auffallend geringen Anzahl entenartiger Vögel, welche man von der Westküste kennt, verdient Nettapus madagascariensis besondere Erwähnung, ebenso die americanische Dendrocygna viduata, deren specifische

Unterscheidung als A. personata (Herz. von Würtemberg) wir nach sorgfältiger Vergleichung brasilischer und senegambischer Exemplare nicht billigen können. Dass das wasserarme Südafrica weit mehr Entenarten aufzuweisen hat, wie das Fluss- und Seenreiche Gebiet der Westküste, bleibt schwer zu erklären. Doch darf das den Anatiden überhaupt mehr zusagende gemässigtere Clima des ersteren als Causalmoment gewiss nicht unberücksichtigt bleiben. Ob sich die von Swainson für Westafrica beschriebenen neuen Sternaarten nachträglich als solche bestätigen werden, bleibt wenigstens hinsichtlich einiger derselben zweifelhaft. Wohl nur zufällig wurde dort bis jetzt keine Podicepsart gefunden.

Verzeichniss aller bisjetzt in Westafrica beobachteten Vögel. *)

I. Accipitres.

1. Neophron pileatus, Burch. — Westafrica: Catal. Brit. Mus. p. 8. — Ashanteegegend: Catal. Vulturid. Mus. Philadelph. — Cap. Coast: Fraser, Proc. 1843, p. 51. N. S.

2. Gypohierax angolensis, Gm. — Congo: List of Specim. Brit. Mus. p. 8. — Fernando Po: Fraser, ibid. — Rio de Bontry, Guinea: Catal. Vulturid. Mus. Philad. — Gambia: Bowdich Excurs. p. 224. (Aquila.)

3. Aquila naevioides, Cüv. — Falco senegallus, Cüv. — F. rapax, Temm. — List of Spec. Brit. Mus. p. 11. Pucheran in Rev. & Mag. de Zoolog. Heft II. pag. 4. N. S.

4. Spizaëtos bellicosus, Daud. — Sierra Leone: Andr. Smith Illustr. S. Afr. Zool. IX. S.

5. Spizaëtos occipitalis, Daud. — Falco senegalensis, Daud. List of Specim. Brit. Mus. p. 15. — Gambia: Bowdich Excurs. p. 224. S.

6. Spizaëtos coronatus, L. — Guinea: Barbot etc. — Gambia: Bowd. Excurs. p. 224. (Harpyia). S.

7. Circaëtos gallicus, Gm. — Senegal: List of Spec. Brit. Mus. p. 17. N. E.

8. Baza cuculoides, Swains. West.-Afr. I. p. 104, pl. 1. Senegal. — Aviceda Verreauxii, Lafr. (Natal). S. (Natal).

*) Systematik und Nomenclatur sind nach Gray's genera of birds. N. bedeutet Nordostafrica; S. Südafrica; E. Europa; N. S. und N. E. das gleichzeitige Vorkommen des westafricanischen Vogels im nördöstlichen und südlichen Africa, oder im nordöstlichen Africa und in Europa.

9. Pernis apivorus, L. — Goldküste: Mus. Lugdun. Schleg. Fauna Japon. Voeg. p. 24. N. E.

10. Milvus aegyptius; Gm. — Falco parasiticus, Daud. — J. St. Thomé: Mus. Hamburg. — Old Calabarfluss: Jard. Ann. and. Mag. 17. p. 85. N. S.

11. Elanoides Riocourii, Vieill. Senegambien. — Chelictinia Riocourii, Less. Echo du M. S. 1843, p. 63.

12. Elanus melanopterus, Daud. — Gambia: List of Specim. Brit. Mus. p. 45. N. S.

13. Hypotriorchis concolor, Temm. — Falco ardesiacus, Vieill. — Swains. W.-Afr. I. p. 42, pl. 3. Senegambien. N. (Insel Borakan im rothen Meer.)

14. Hypotriorchis Chicquera, Daud. — Falco ruficollis, Swains. W.-Afr. I. p. 107, pl. 2. S.

15. Tinnunculus alaudarius, Briss. — F. rufescens, Swains. W.-Afr. I. p. 109. — Schleg. Fauna. Japon. Voeg. p. 3. Senegal: Mus. Lugdun. N. E.

16. Melierax sphenurus, Rüpp. — Accipiter brachydactylus, Swains. W.-Afr. I. p. 118. — Gambia: Mus. Brem. N. S.

17. Melierax gabar, Daud. — Accip. erythrorhynchus, Sw. W.-Afr. I. p. 121. — Senegal: List of Spec. Br. Mus. p. 76. — Variet. nigra: Sparvius niger, Vieill. N. S.

18. Melierax monogrammicus, Temm. — Swains. W.-Afr. II. p. 114, pl. 4. Senegambien.

19. Melierax musicus, Daud. — Gambia: List of Specim. Brit. Mus. p. 77. N.

20. Gypogeranus secretarius, Scop. — G. gambensis, Ogilby, Proceed. 1835, p. 102: Rendall. N. S.

21. Polyboroides radiatus, Scop. — Falco gymnogenys, Temm. — Gambia: Mus. Brem. — Goldküste: Andr. Smith Illustr. S.-Afr. Zool. part XVIII. N. S. (Schoa)

22. Athene Woodfordii, A. Smith, Illustr. S.-Afr. Zool. pl. 71. — Gambia: List of Spec. Brit. Mus. p. 91. — Goldküste: Mus. Brem. S.

23. Athene perlata, Vieill. — Swains. W.-Afr. I. p. 130. Senegambien. S.

24. Athene leucopsis, nob. — Rev. Zool. 1849, p. 496. — J. St. Thomé: Mus. Hamburg.

25. Scops senegalensis, Swains. W.-Afr. I. p. 127. — Gambia: Mus. Brem.

26. Scops leucotis, Temm. — Sw. W.-Afr. I. p. 124. Senegambien. N. S. (Fazogl.)

27. Otus maculosus, Vieill. — Strix africana, Temm. — List of Specim. Brit. Mus. p. 106. N. S.

28. Bubo lacteus, Temm. — Senegal: Catal. Strigin. Mus. Philadelph. N. S. (Fazogl.)

29. Strix flammea, L. — West-Africa: List of Specim. Brit. Mus. p. 108. — Catal. Strigin. Mus. Philad. E. N. S.

30. Strix poënsis, Fraser. Proceed. 1842, p. 189: Fernando Po.

II. Passeres, L.

31. Scotornis climacurus, Vieill. — Sw. W.-Afr. II. p. 66. Senegambien. — Cap Coast: Gordon. N. (Sennaar.)

32. Scotornis trimaculatus, Sw. W.-Afr. II. p. 70.

33. Macrodipteryx longipennis, Shaw. — Swains. W.-Afr. II. p. 62, pl. 5. Sierra Leone: Afzel. — Gambia: Mus. Brem. etc. — Bonny-river: Jard. Ann. and. Mag. 17. p. 85. N. (Sennaar.)

34. Cypselus ambrosiacus, Temm. — Hirundo riparia senegalensis, Briss. — C. parvus, Licht. — Senegal: Adanson. — Accra: (Goldküste) Fras. Proceed. 1844, p. 99. — Cap Coast: Gordon. N. S.

35. Cypselus abyssinicus, Licht. — Streubel, Isis 1849, p. 354. — Anamaboe (Goldküste): Mus. Hamburg. — St. Thomé: ibid. Dieses ist sehr wahrscheinlich die von Gordon um Cap Coast beobachtete und von Strickland mit dem indischen C. affinis identificirte Art. N.

36. Acanthylis Sabinii, Gray, Griff. Anim. Kingd. II. 70. — Chaetura bicolor, Gray. Zool. Misc. I. p. 6. — Fernando Po: Fras. Strickl. Proc. 1844, p. 99.

37. Hirundo rustica, L. — Old Calabarfluss: Jard. Ann. and Mag. 17, p. 85. N. E.

38. Hirundo cahirica, Licht. — H. Savignyi, Leach. Congo: Tuckey Expedit. App. p. 407. N.

39. Hirundo rufifrons, Vieill. Encycl. p. 524. — Gambia: Mus. Brem. S.

40. Hirundo senegalensis, L. — Swains. W.-Afr. II. p. 72, pl. 6. — Schleg. F. Japon. Voeg. p. 33. — Senegal: Adanson. — Cap Coast: Gordon. N.

41. Hirundo puella, Schleg. F. Japon. Voeg. p. 33: Goldküste.

42. Hirundo leucosoma, Swains. West.-Afr. II. p. 74: Gambia. — Fraser, Proceed. 1843, p. 51: Accra.

43. Eurystomus afer, Lath. — E. rubescens, Vieill. — Swains. W.-Afr. II. p. 112. Senegambien, Goldküste u. s. w. N.

44. Eurystomus viridis, Wagl. spec. 5: Senegambien.

45. Coracias garrula, L. — Junger Vogel von St. Thomé im Hamburger Museo. „War dort gänzlich unbekannt“ (Weiss). N. E.

46. Coracias cyanogaster, Vieill. — Swains. W.-Afr. II. p. 108, pl. 13. — Gambia.

47. Coracias abyssinica, Lath. — Swains. West-Afr. II. p. 105. — C. senegala, Lath. N. S.

48. Coracias caudata, L. — C. angolensis, Sh. — Pucher. Rev. zool. 1845, p. 369. — C. natalensis, Licht: Angola. S.

49. Coracias nuchalis, Swains. W.-Afr. II. p. 110. — Cor. Levaillantii, Temm. — Senegambien. N. S.

50. Halcyon cyanoleuca, Vieill. — Martin Pêcheur à ventre sablé, Temm. Catal. 1807, p. 215. — Angola.

51. Halcyon cancrophaga, Lath. — Buff. Pl. enl. 334. — Senegal.

52. Halcyon senegalensis, L. — Swains. W.-Afr. II. p. 97. — Ispida senegal. major. Briss. IV. 494. — Bowdich Excurs. p. 228 (Alcedo Nr. 3): Senegambien. — Jard. Ann. and Mag. 17. p. 85: Bonny-river.

53. Halcyon cinereifrons, Vieill. Enc. p. 395. — H. torquata, Swains: Gambia. — Bonny-river: Jard. Ann. 17. p. 85. — Malimbe: Perrein. — Fernando Po: Mus. Britan. — Jlha do Principe: Mus. Hamburg.

54. Halcyon acteon, Less. — H. rufiventer, Swains. W.-Afr. II. p. 101, pl. XII. — Gambia: Swains. — Sierra Leone: Mus. Brem. — Ins. St. Jago: Forster, Darwin etc.

55. Halcyon variegata, Vieill. Enc. 397. — Senegambien: Mus. Brem. N.

56. Ceryle maxima, Pall. — Ispida gigantea, Swains. W.-Afr. II. pl. XI. — Congo: Mus. Britan. N. S.

57. Ceryle (?) tricolor, Vieill. Enc. p. 398. — Senegal: Collect. Riocour.

58. Ceryle bicincta, Swains. W.-Afr. II. p. 95. Ob nur Varietät von C. rudis? — Gambia: Swains. — Bonny-river: Jard. Ann. vol. 17, p. 85. — Fernando Po und Niger aufwärts bis Iddah: Fraser, Proc. 1843, p. 51. — Cap Coast: Gordon.

59. Alcedo ispida, L. — Ispida senegalensis, Briss. IV. 486. — Senegal: Adanson. E. N.

60. Alcedo leucogaster, Fraser, Proceed. 1843, p. 4. — Zool. typic. pl. 1: Fernando Po. — Kaup, Famil. der Eisvögel, p. 15.

61. Alcedo cristata, L. — Gambia und „Salt pond near Cap Coast“: Bowd. Excurs. p. 228 (Alcedo Nr. 2). — Bonny-river: Jard. Ann. and Mag. 17. p. 85. S.

62. Alcedo picta, Bodd. — A. ultramarina, Daud. — Halcyon cyanotis, Swains. W.-Afr. II. p. 103. — Todierde Juida, Buff. — Malimbe: Perrein. — Old Calabarfluss: Jard. Ann. 17. p. 85. — Elmina: Mus. Hamb.

63. Alcedo caeruleocephala, Gm. — Pl. enl. 356: Guinea. — Ins. St. Thomé: Mus. Hamburg. — Alc. cyanostigma, Rüpp. ist der jüngere Vogel dieser Art.

64. Alcedo nitida, Kaup. Famil. der Eisvögel. p. 12. — Alcedo Nr. 4, Bowdich Excurs. p. 228.

65. Merops apiaster, L. — Swains. West-Afr. II. p. 76. — Gambia: Mus. Brem. E. N.

66. Merops Savignyi, Lev. — Swains. W.-Afr. II. p. 77, pl. 7: Senegambien. — M. aegyptius, Forsk. N.

67. Merops Lamarkii, Vieill. — M. viridissimus, Swains. West-Afr. II. p. 82: Senegambien. N.

68. Merops albicollis, Vieill. — M. Cüvieri, Licht. — Swains. W.-Afr. II. p. 85: Senegal, Sierra Leone. — Old Calabarfluss: Jard. Ann. and Mag. 17. p. 85. — Wineba: Mus. Hamburg.

69. Merops Adansonii, Temm. — M. senegalensis, Shaw. — Westafrica? — Guépier marron et bleu du Sénégal, Buff. Pl. enl. 314.

70. Merops longicauda, Vieill. Enc. p. 393. — Malimbe: Perrein.

71. Merops collaris, Vieill. Enc. 393. — Kittl. Kupfertaf. Vög. t. 7, fig. 2: Senegal. N.

72. Merops nubicus, Gm. — M. caeruleocephalus, Lath. — Swains. W.-Afr. II. p. 78, pl. IX.: Senegambien. N.

73. Merops hirundinaceus, Vieill. — M. chrysolaimus, Jard. — Gambia, Sierra Leone. S. N.

74. Merops variegatus, Vieill. — Malimbe: Perrein. N.

75. Merops erythropterus, Gm. — Swains. W.-Afr. II. p. 88. — Temm. Catal. 1807, p. 216. — Elmina: Mus. Hamb. N.

76. Merops bicolor, Daud. — Malimbe: Perrein. — Elmina (Goldküste): Mus. Hamburg.

77. Merops Bullockii, Vieill. — M. cyanogaster, Swains. W.-Afr. II. p. 80, pl. 8: Senegambien.

78. Merops gularis, Shaw. — Gray Gen. of Birds, fig. opt. — fig. opt. — Sierra Leone: Afzelius. — Grand Bassa „440 lieues au sud du Sénégal“ Lesson. Descript. de Mammif. p. 268.

79. Merops angolensis, Lath. — Briss. Ornith IV. 588. Nach einem von Poivre nach der Natur gemalten Bilde beschrieben.

80. Upupa epops, L. — Var. senegalensis, Swains. W.-Afr. II. p. 114. — Congo: Perrein. N.

81. Promerops melanorhynchos, Licht. — Falcinellus senegalensis, Vieill. — Swains. W.-Afr. II. p. 117.

82. Promerops aterrimus, Steph. — P. pusillus, Swains. N. S. W.-Afr. II. p. 120.

83. Nectarinea senegalensis, L. — Swains. West-Afr. II. p. 127. — Certhia senegal. violac. Briss. III. 660: Senegambien. — Jlha do Principe: Nordmann Erm. Atl. p. 6.

84. Nectarinea chalybea, L. — Swains. W.-Afr. II. p. 132. — S. Elmina: Mus. Hamb. —

85. Nectarinea cyanocephala, Vieill. — N. chloronotos, Swains. W.-Afr. II. p. 136, pl. 16: Gambia. — Bowd. Excurs. p. 227 (Nect. No. 2.) — Elmina: Mus. Hamburg. — Malimbe: Perrein.

86. Nectarinea superba, Vieill. — Cinnyris sugnimbidus, Less. — Malimbe: Perrein.

87. Nectarinea splendida, Sh. — Swains. W.-Afr. II. p. 125. — Goldküste: Mus. Hamb. etc. — Gambia: Mus. Brem. — Jlha do Principe: Nordmann Erm. Atl. p. 6. — Cap Coast: Gordon.

88. Nectarinea erythrothorax, Vieill. Enc. 594. — Angola.

89. Nectarinea rubescens, Vieill. — N. angolensis, Less. — Congo. — Angola.

90. Nectarinea cuprea, Sh. — Cinn. erythronotos, Swains. W.-Afr. II. p. 30, pl. XV.

91. Nectarinea Perreinii, Vieill. — Malimbe: Perrein. — Nicht abgebildet.

92. Nectarinea amethystina, Sh. — N. aurifrons, Licht. — S. Swains. W.-Afr. II. p. 134.

93. Nectarinea Stangerii, Jard. Illustr. of Orn. n. ser. pl. 48. — Niger.

94. Nectarinea fuliginosa, Vieill. — Jard. Monogr. pl. 14. — Less. Descript. de Mammif. p. 271. — Malimbe: Perrein.

95. Nectarinea chloropygia, Jard. Illustr. of Orn. n. s. pl. 50. — Niger.

96. Nectarinea obscura, Jard. Monogr. p. 253. — Fernando Po.

97. Nectarinea Adalberti, Gerv. — N. eboensis, Thomps. — Jard. Illustr. n. 5. pl. 49. — Niger. (Eboe.)

98. Nectarinea venusta, Sh. — Cinnyris pusillus, Swains. W.-Afr. II. p. 138. — Gambia. Sierra Leone.

99. Nectarinea pulchella, L. — Swains. W.-Afr. II. p. 123. N. S. pl. XIV. — Certhia longicauda seneg. Briss. III. 645.

100. Nectarinea melampogon, Licht. Doubl. p. 15. — Senegambien.

101. Nectarinea platura, Vieill. — N. cyanopygos, Licht. — S. Senegal.

102. Nectarinea nitens, Vieill. — Malimbe: Perrein.

103. Anthreptes Fraseri, Jard. Illustr. of Orn. n. s. pl. 53. — Fernando Po.

104. Anthreptes Longuemarii, Less. — A. leucosoma. Swains. W.-Afr. II. pl. XVII. — Gambia.

105. Anthreptes melasoma, Less. Rev. zool. III. p. 272. — Jd. Descript. de Mammif. p. 271. — Senegal.

106. Prinia icterica, Strickl. Proceed. 1844, p. 100. — Fernando Po: Fraser.

107. Prinia olivacea, Strickl. Proceed. 1844, p. 99. — Fernando Po: Fraser.

108. Drymoica lateralis, Fraser, Ann. and Mag. XII. p. 479. — Cap Palmas.

109. Drymoica Strangei, Fras. ibid. — Accra.

110. Drymoica uropygialis, Fras. Zool. typic. part. III. pl. I.: Accra.

111. Drymoica rufa, Fras. Zool. typic. III. pl. I.: Quorra.

112. Drymoica mentalis, Fras. Ann. and Mag. XII. p. 478: Accra. — Jard. Ornith. Contribut. 1849. part I. c. fig.

113. Drymoica rufogularis, Fras. Zool. typic. part. III. — Fernando Po.

114. Drymoica ruficapilla, Fras. Ann. and Mag. XII. p. 478: „River Nun.“ — St. Thomé: Mus. Hamb.

115. Drymoica superciliosa, Swains. W.-Afr. II. p. 40, pl. 2. — Gambia.

116. Drymoica subflava, Gm. — Figuier blond du Sénégal, Buff. Enl. 584, f. 2. — Vaill. Ois. d'Afr. pl. 127.

117. Drymoica undata, auct. — Figuier tacheté du Sénégal, Buff. Enl. 582, fig. 2.

118. Drymoica (?) fuscata, Gm. — Figuier brun du Sénégal, Buff. Enl. 584, fig. 1.

119. Sylvia prasinopyga, Licht. — Keyserl. Blas. Wirb. I. p. LVI. — Ob identisch mit S. Bonellii? — Senegambien.

120. Sylvia flavescens, Lath. — Figuier à ventre jaune du Sénégal, Buff. Enl. 582, f. 3. — Burton Catal. Chat. Collect. p. 20.

121. Sylvia senegalensis, Bodd. — S. rufigastra, Lath. — Buff. Enl. 582, f. 1.

122. Sylvia badiceps, Fraser, Proceed. 1842, p. 144. — Fernando Po.

123. Sylvia (?) superciliaris, Fras. — Sylvicola superc. Fras. Annals and Mag. 12, p. 440, — Fernando Po.

124. Sylvietta brachyura, Lafren. Rev. zool. II. p. 257. — Senegambien.

125. Sylvietta lutescens, Less. — Descript. de Mammif. p. 298. — Gambia. — Echo du M. S. 1844, p. 233.

126. Saxicola sp. Eine grosse schwarze Saxicola mit weissem Schulterfleck vom Gambia sah ich im Leidner Museum.

127. Pratincola rubicola, L. — Swains. W.-Afr. II. p. 45. — N.S.E. Senegambien.

128. Pratincola fervida, Gm. — Traquet du Sénégal, Buff. Enl. 583, f. 1. — Rubetra senegal. Briss. III. 441. (Adanson).

129. Pratincola leucorhoa, Gm. — Buff. Enl. 583. fig. 2. — Lesson. Traité d'Orn. p. 413.

130. Thamnobia frontalis, Swains. W.-Afr. II. p. 46. — Rüpp. System. Uebers. pl. 17. — Gambia.

131. Parus leucopterus, Swains. W.-Afr. II. p. 43. — Lafren. Rev. zool. 1840, p. 70. — Gambia.

132. Zosterops citrina, nob. — Z. flava. Swains. West-Afr. II. S. p. 43, pl. 3: Senegal. — Südafrica: Catal. Collect. Fort Pitt.

133. Zosterops lugubris, nob. Rev. zool. 1848, p. 108. — Ins. St. Thomé: Mus. Hamburg.

134. Motacilla flava, L. — Gambia: Mus. Brem. — Goldküste: Mus. Hamburg. E.N.S.

135. Motacilla gularis, Swains. West-Afr. II. p. 38. Senegal.

136. Anthus Gouldii, Fraser, Proceed. 1843, p. 27. — Fernando Po.

137. Macronyx croceus, Vieill. — M. flavigaster. Swains. W.-Afr. I. p. 215. — Jard. Illustr. n. s. pl. 22. Galam, Goldküste, u. s. w.

138. Pitta angolensis, Vieill. — P. pulih, Fraser, Proc. 1842, p. 190. — Port Lokkoh, Sierra Leone. — Desm. Iconogr. Orn. t. 46.

139. Argya erythroptera, Gm. — Le Podobé du Sénégal, Buff. Enl. 354. N.

140. Argya luctuosa, Lafreu. — Senegambien. Fide Less.

141. Turdus olivaceofuscus, n. Jüngerer Vogel (?) St. Thomé: Mus. Hamburg.

142. Cossypha albicapilla, Vieill. — Petrocincla leucoceps, Swains. W.-Afr. I. p. 282. — Senegambien. — Cap Coast: Gordon.

143. Cossypha verticalis, nob. — Petrocincla albicapilla, Swains. W.-Afr. I. p. 284, pl. 32. — Elmina: Mus. Hamburg.

144. Cossypha poënsis, Fraser. — Strickland, Proceed. 1844, p. 100. — Fernando Po.

145. Crateropus Reinwardtii, Swains. W.-Afr. II. p. 276. — Jd. Zool. Illustr. pl. 80.

146. Crateropus platycercus, Swains. W.-Afr. I. p. 274. — Accra: Mus. Hamburg.

147. Crateropus atripennis, Swains. W.-Afr. I. p. 278. — Less. Descript. de Mammif. p. 298: Gambia.

148. Crateropus atriceps, Less. — C. oriolides, Swains. W.-Afr. I. p. 280, pl. 31.

149. Oriolus auratus, Vieill. — O bicolor, Temm. Catal. system. 1807, p. 202. — Swains. W.-Afr. II. p. 33. S.

150. Oriolus larvatus, Licht. — O capensis, Swains. West-Afr. II. p. 37.

151. Oriolus brachyrhynchus, Swains. West-Afr. II. p. 39. — Sierra Leone.

152. Oriolus intermedius, Temm. Mus. Lugdun: Goldküste.

153. Trichophorus barbatus, Temm. — T. strigilatus, Swains. W.-Afr. I. p. 267: Sierra Leone.

154. Trichophorus olivaceus, Swains. W.-Afr. I. p. 264. — T. mentalis, Temm. Mus. Lugd. — Gambia: Mus. Brem.

155. Trichophorus icterinus, Temm. Mus. Lugdun.: W.Afr.

156. Trichophorus gularis, Swains. W.-Afr. I. p. 266. Ob identisch mit T. tephrogenys, Jard.?

157. Trichophorus chloris, Valenc. Galam. — Dict. des Sc. natur. vol. 40, p. 266.

158. Trichophorus poliocephalus, Temm. Mus. Lugd.: W.Afr.

159. Trichophorus canicapillus, nob. n. sp. — Brimstone bellied thrush, Lath. Gen. Hist. V. 103. — Sierra Leone. Mus. Brem.

160. Dasycephala syndactyla, Swains. W.-Afr. I. p. 261: Sierra Leone.:

161. Ixos inornatus, Fras. Proceed. 1843, p. 27: Cap Coast.

162. Ixos flavicollis, Sw. W.-Afr. I. p. 259.

163. Phyllastrephus lugubris, Bodd. — Merula senegalensis, Briss. — Pl. enl. 563, fig. 2.

164. Phyllastrephus scandens, Sw. W.-Afr. I. p. 270, pl. 30.

165. Andropadus latirostris, Strickl. Proc. 1844, p. 100: Fernando Po.

166. Andropadus gracilirostris, Strickl. Proc. 1844, p. 100: Fernando Po.

167. Platysteira melanoptera, Gm. — P. lobata, Swains. W.-Afr. II. p. 49. — Muscic. senegal. torquata, Briss. (Adanson). — Elmina: Mus. Hamburg. — Cap Coast: Gordon.

168. Platysteira senegalensis, L. — Pl. enl. 567, fig. 1 u. 2. — N. Senegal: Adanson.

169. Platysteira castanea, Fraser, Zool. typic. part. V. — Fernando Po. — Proceed. 1842, p. 141.

170. Platysteira leucopygialis, Fras. ibid. — Fernando Po.

171. Muscipeta rufiventris, Swains. W.-Afr. II. p. 53, pl. IV. — Tchitrea Casamansae, Less. Rev. zool. I. p. 277. ♂ ad. — Id. Descript. de Mammif. p. 223. — Senegambien.

172. Muscipeta melanogastra, Swains. W.-Afr. II. p. 55. — Senegambien. N.

173. Muscipeta senegalensis, Less. Rev. zool. 1838, p. 279. — Id. Annal. des Sc. nat. IX. 173. — Goldküste: Mus. Brem.

174. Muscipeta atrochalybea, Thomps. Ann. and Magaz. n. s. No. 64, p. 204. — Fernando Po: Fraser. — St. Thomé: Mus. Hamburg.

175. Muscipeta tricolor, Fras. Ann. and Mag. 12. p. 441. — Proceed. 1843, p. 3. — Fernando Po.

176. Muscipeta Smithii, Fraser, Proceed. 1843, p. 16. — W.-Afr.

177. Muscipeta cristata, Gm. — Muscic. senegal. cristata, Briss. (Adanson).

178. Muscipeta laticauda, Swains. Flycatch. p. 210, pl. 25; (irrthümlich als Myiagra.)—Elmina: Mus. Hamb.—Sierra Leone: Mus. Brem.

179. Bias musica, Vieill. Encycl. p. 845. — Myiagra flavipes, Swains. Flycatch. p. 255, 208. — Congo: Perrein.

180. Muscicapa Fraseri, Strickl. Proceed. 1844, p. 102. — Fernando Po.

181. Muscicapa grisola, L. — Swains. West-Afr. II. p. 52. E. N.

182. Muscicapa picata, Swains. Flycatch. p. 254. — West-Africa.

183. Muscicapa flavigastra, Swains. W.-Afr. II. p. 47. — Id. Flycatch. pl. 28. (Hyliota). — Senegambien.

184. Campephaga lobata, Temm. Pl. col. 279 und 280. — Sierra Leone und Guinea.

185. Campephaga phoenicea, Lath. — Swains. W.-Afr. I. p. 252, pl. 27 und 28. — Elmina: Mus. Hamb. N. S.

186. Ceblepyris pectoralis, Swains. West-Afr. I. p. 249. — Pycnonotus niveoventer, Less. Gambia. — Sierra Leone: Jardine. N.

187. Melaenornis edolioides, Swains. West-Afr. II. pl. 29. — Argya edolioides, Lafren. — Mus. Brem. Gambia. N.

188. Dicrurus musicus, Vieill. Enc. 752. Ob wirklich auch am Senegal vorkommend? S.

189. Dicrurus lugubris, Ehrenb. — D. canipennis, Swains. W.-Afr. I. p. 254. N.

190. Dicrurus atripennis, Swains. W.-Afr. I. p. 256.

191. Dicrurus modestus, nob. Rev. et Mag. I. p. 495. — Jlha do Principe: Mus. Hamburg.

192. Tephrodornis ocreatus, Strickl. Proceed. 1844, p. 102. — Fernando Po: Fraser.

193. Corvinella corvina, Shaw. — Swains. W.-Afr. I. p. 233. — Senegambien, Goldküste, Angola. S.

194. Lanius rufus, Briss. — Swains. W.-Afr. I. p. 231. — Senegal. 4 Exempl. im Leidner Museo: Schleg. Kritisch. Uebers. p. 44. — Goldküste: Mus. Brem. N.S.E.

195. Lanius rutilans, Temm. — Pl. enl. 477, fig. 2. — Senegal: Lichtenst. Doubl. p. 47. — Nach Schlegel nur Varietät von L. rufus.

196. Lanius Smithii, Fraser, Proceed. 1843, p. 16. — Cap Coast: Gordon.

197. Lanius (?) acuticaudatus, Vieill. Encyl. p. 729. — Senegal: Collect. Riocour.

198. Prionops plumatus, Shaw. — Swains. West-Afr. I. p. 246, pl. 26.

199. Telephorus senegalus, L. — Lanius senegal. cinereus, Briss. Orn. II. t. 17, fig. 1. (Adanson) — Elmina: Mus. Hamb.

200. Telephorus erythropterus, Sh. — Swains. W.-Afr. I. p. 235. — Pl. enl. 479, fig. 1. — Schleg. Kritisch. Uebers. p. 47. (Lokalraçe des T. tschagra).

201. Telephorus longirostris, Swains. Anim. in Menag. p. 282. Auch in West-Africa: Burt. Catal. Collect. Fort Pitt. p. 11. S.

202. Laniarius major, nob. — Telephonus major, nob. Rev. zool. 1848, p. 108. — Elmina: Mus. Hamburg.

203. Laniarius leucorhynchus, nob. — Telephonus leucorh. nob. Rev. zool. 1848, p. 108. — Elmina: Mus. Hamburg.

204. Laniarius barbarus, L. — Swains. W.-Afr. I. pl. 24. — Senegal bis Goldküste. — Cap Coast: Gordon.

205. Laniarius icterus, Cüv. — L. olivaceus, Vieill. — Swains. West-Afr. I. p. 237, pl. 22. N.

206. Laniarius hypopyrrhus, nob. Catal. Mus. Brem. p. 61. — Gambia: Mus. Brem.

207. Laniarius cruentus, Less. — Centur. zool. pl. 65. — Jd. Zool. de Bélanger. p. 256. — Cap Coast.

208. Laniarius gutturalis, Daud. — L. viridis Vieill. — Malimbe: Perrein. — Sierra Leone: Afzelius. S. o. (Natal.)

209. Laniarius superciliosus, Swains. W.-Afr. I. p. 239.

210. Laniarius chrysogaster, Sw. W.-Afr. I. pl. 244, pl. 25. Malaconotus aurantiopectus, Less. — Gambia: Mus. Brem. — Cap Coast: Gordon.

211. Laniarius gambensis, Licht. — Malacon. mollissimus, Swains. W.-Afr. I. p. 240, pl. 23. — Elmina: Mus. Hamburg.

212. Chaunonotus Sabinii, J. E. Gray, Zool. Misc. p. 6. — Jard. Selb. Illustr. n. s. pl. 27. — Sierra Leone.

213. Ptilostomus senegalensis, L. — Swains. West-Afr. I. p. 135. — Pt. poecilorhynchus, Wagl. — Briss II. p. 40. N. S.

214. Corvus leuconotus, Swains. West-Afr. I. p. 133, pl. 5: Senegambien. — Cap Coast: Gordon.

215. Picathartes gymnocephalus, Temm. Pl. col. 327. — Sierra Leone: Mus. Lugdun., Britann., Leadbeat.

216. Lamprotornis aenea, Gm. — L. longicauda, Swains. West-Afr. I. p. 148: Senegambien. — Jlha do Principe: Erm. Atl. N. S.

217. Lamprotornis splendida, Vieill. Enc. 653. — L. chrysonotis, Swains. West-Afr. I. p. 143, pl. 6. — Malimbe: Perrein. — Gambia: Swains. — Fernando Po: Fras. Proceed. 1843, p. 57.

218. Lamprotornis ignita, Nordmann. Erm. Atl. p. 7, tab. 3. — Gray Gen. of Birds, fig. opt. — Jlha do Principe: Mus. Hamburg.

219. Lamprotornis aurata, auct. Merle violet de Juida, Buff. — Couigniop, Levaill. — L. lucida, Nordm. — L. ptilonorhyncha, Swains. West-Afr. I. p. 140. — Senegambien, Goldküste. S.

220. Lamprotornis nitens, auct. — Merle vert d'Angola, Buff. — Choucãdor, Levaill. — Senegambien. N.

221. Lamprotornis chalcura, Nordm. — L. cyanotis, Swains. West-Afr. I. p. 146. Senegal.

222. Lamprotornis melanogaster, Swains. Anim. in Men. p. 297. Senegal.

223. Lamprotornis chloroptera, Swains. Anim. in Men. p. 359. West-Africa.

224. Lamprotornis rufiventris, Rüpp. — Swains. W.-Afr. I. p. 151. — Burt. Catal. Coll. Fort Pitt: West-Africa. N.

225. Lamprotornis leucogaster, Gm. — Swains. W.-Afr. I. p. 152, pl. 8. — Merle de Juida, Buff. — Lanius No. 1. Bowd. Excurs. p. 224. — Gambia, Goldküste. N.

226. Onychognathus fulgidus, nob. Rev. et Mag. I. p. 494, pl. 14, fig. 2 und 3. — St. Thomé: Mus. Hamburg.

227. Buphaga africana, auct. — Swains. W.-Afr. II. p. 200. S.

228. Textor alecto, Temm. — Dertroides albirostris, Swains. West-Afr. I. 163. Galam, Gambia. N.

229. Ploceus grandis, Gray. Gen. of birds. — P. collaris, Fraser. Proceed. 1842, p. 142. — St. Thomé: Mus. Hamburg.

230. Ploceus textor, Gm. — Swains. W.-Afr. I. p. 167. — Fringilla senegalens. Briss. (Adanson) — Senegambien, Cap Coast, Cap Palmas, Goldküste, Fernando Po, Angola.

231. Ploceus velatus, Vieill. Encl. p. 702. — West-Africa.

232. Ploceus capitalis, Lath. — Licht. Doubl. No. 236. — Senegambien.

233. Ploceus spilonotus, Vig. — P. flaviceps, Swains. West-Afr. II. p. 259, pl. 32. S.

234. Ploceus melanops, Temm. — Mus. Lugd. — Sierra Leone.

235. Ploceus tricolor, Temm. — Mus. Lugdun. — Senegal.

236. Ploceus brachypterus, Swains. West-Afr. I. p. 168. pl. 10. — Fraser, Proceed. 1843, p. 52. — Gambia, Fernando Po.

237. Ploceus cucullatus, Swains. West-Afr. II. p. 261. — Jd. Menag. p. 308. — Senegambien.

238. Ploceus personatus, Swains. Anim. in Menag. p. 306. — Fraser Proceed. 1843, p. 52: Cap Coast. — Jardine contribut. to Ornith. 1849, fig. m. et fem.

239. Ploceus flavocapillus, Vieill. Enc. 698. — Congo et Cacongo: Perrein.

240. Ploceus collaris, Vieill. Enc. 699. Senegal. — Malimbe: Perrein.

241. Ploceus vitellinus, Licht. Doubl. Nr. 237. — Senegambien.

242. Ploceus ruficeps, Swains. W.-Afr. II. p. 262, — Jd Anim. in Menag. p. 308. — Senegambien.

243. Ploceus aureoflavus, A. Smith, Illustr. S.-Afr. Zool. — Sierra Leone.

244. Ploceus flavigula, nob. Rev. zool. 1845, p. 406. — Accra: Mus. Brem.

245. Ploceus melanotis, Lafren. Rev. zool. 1839, p. 20. — Jd. Mag. de Zool. 1839, Ois. pl. 7. — Lesson Descript. p. 334. — Senegambien.

246. Ploceus castaneofuscus, Less. Rev. zool. 1840, p. 99. — Casamansefluss, Senegambien.

247. Ploceus isabellinus, Less. Rev. zool. 1840, p. 216. — Sierra Leone.

248. Ploceus modestus, nob. Rev. zool. 1845, p. 406. — P. flavoviridis, Rüpp. — Accra: Mus. Brem.

249. Euplectes luteolus, Licht. Doubl. p. 23. — Senegambien.

250. Euplectes jonquillaceus, Vieill. Encycl. p. 700. Angola. — Le Républicain à ventre et gorge jaune, Temm. Catal. system. 1807. p. 234.

251. Euplectes afer, Gm. — E. melanogaster (Lath.) Swains. West-Afr. I. p. 182.

252. Euplectes ranunculaceus, Licht. — Le Worabé, Vieill. Ois. chant. pl. 28. — Senegambien.

253. Euplectes aureus, Vieill. — E. aurinotus, Swains. Menag. p. 310. — Benguela.

254. Euplectes rufovelatus, Fraser Proceed. 1842, p, 42. — Jd. Zool. typic. part. IX. — Fernando Po.

255. Euplectes flammiceps, Swains. W.-Afr. I. p. 186, pl. 13. N. Senegambien. — Cap Coast: Gordon.

256. Euplectes franciscanus, Isert. — E. ignicolor. Vieill. N. Swains. W.-Afr. I. p. 184. — Le Cardinalin. Temm. Catal. 1807. — Cap Coast: Gordon.

257. Euplectes oryx, L. — Swains. W.-Afr. I. 187 — Cap Coast: S. Fraser. — Elmina: Mus. Hamb.

258. Euplectes erythrops, nob. Rev. zool. XI. p. 109. — Insel St. Thomé: Mus. Hamb.

259. Euplectes sanguinirostris, L. — Swains. W.-Afr. I. p. 188. — Passer senegalens. erythrorhynchus, Briss. (Adanson) — Senegambien.

260. Sycobius aurantius, Vieill. — Swains. Anim. in Menag. S. p. 306. — Congo et Cacongo: Perrein.

261. Sycobius chrysomus, Swains. W.-Afr. II. p. 170 (Symplectes.) — Eupodes xanthosomus, Jard. Jll. n. s. pl. — Sierra Leone, Senegal.

262. Sycobius cristatus, Vieill. Enc. 700. — Ploceus malimbicus, Steph. — Swains. Menag. p. 305. — Le Républicain à capuchon écarlate, Temm. Catal. 1807, p. 234. — Congo: Perrein.

263. Sycobius rubricollis, Swains. — P. cristatus, ♀ Vieill. — Swains. Menag. 306.

264. Sycobius nitens, J. E. Gray Zool. Misc. I. p. 6. — Gray, Gen. of birds. fig. opt. — West-Africa: Sabine.

265. Sycobius collaris, J. E. Gray Zool. Misc. 1. p. 6. — West-Africa: Sabine.

266. Sycobius scutatus, Cassin, Proceed. Acad. Philadelph. 1848, p. 67. — West-Africa.

267. Sycobius nigricollis, Vieill. Enc. 699. — Malimbe: Perrein.

268. Sycobius nigerrimus, Vieill. Enc. 700. — Ploceus niger, Swains. Menag. p. 306. — Malimbe: Perrein.

269. Sycobius St. Thomae, nob. Rev. zool. XI. p. 109. — St. Thomé: Mus. Hamburg.

270. Nigrita canicapilla, Strickl. Proceed. 1842, p. 145. — Fraser, Zool. typic. part. IX: Fernando Po.

271. Nigrita fusconotos, Strickl. ibid. — Fraser, Zool. typic. part. VIII: Fernando Po.

272. Vidua ardens, Bodd. — V. rubritorques, Swains. W.-Afr. I. p. 174: Senegambien. S.

273. Vidua longicauda, Lath. — V. chrysonotos, Swains. W.-Afr. I. p. 178. — Gambia, Accra, Cap Palmas: Fras. — Cap Coast: Gordon. N.

274. Vidua paradisea, L. — Swains. W.-Afr. I. p. 172, pl. 11. — Vidua: Briss. Orn. III. p. 120. (Angola). N.

275. Vidua principalis, L. — V. erythrorhynchos, Swains. W.-Afr. I. p. 176, pl. 12: Senegambien, Angola, Accra, Cap Palmas: Fraser. — Cap Coast: Gordon. N.

276. Spermospiza haematina, Vieill. — Spermophaga cyanorhynchos, Swains. W.-Afr. I. p. 164. — Jard. Illustr. n. s. pl. XI. — Malimbe: Perrein. — Goldküste: Mus. Brem. (Loxia guttata Vieill. ist ♀) — Cap Coast: Gordon.

277. Pyrenestes ostrina, Vieill. — P. sanguinea, Swains. W.-Afr. I. pl. 9: Sierra Leone.

278. Pyrenestes coccinea, Cassin, Proceed. Academ. Philadelph. 1848, p. 67. — Sierra Leone: Monrovia.

279. Coccothraustes olivaceus, Fras. Proceed. 1842, p. 144. — Jd. Zool. typic. part. X. — Fernando Po.

280. Estrelda sanguinolenta, Temm. — Swains. W.-Afr. I. p. 190: Gambia. N.

281. Estrelda benghalus, L. — E. phoenicotis, Swains. W.-Afr. I. p. 192, pl. XIV. — Fringilla angolensis, L.

282. Estrelda melanogastra, Swains. W.-Afr. I. p. 194: Gambia.

283. Estrelda caerulescens, Vieill. Enc. 986. — Swains. W.-Afr. I. p. 195. N.

284. Estrelda rubriventris, Vieill. Ois. chant. pl. 13. — Fringilla troglodytes, Licht. Doubl. p. 26. — Senegambien.

285. Estrelda Dufresnii, Vieill. Encycl. p. 989. — West-Afr.

286. Estrelda rufopicta, Fraser, Proceed. 1843, p. 27. — Jd. Zoolog. typic. part. IX. — Cap Coast.

287. Estrelda subflava, Vieill. Encycl. p. 992. — Senegal: Collect. Riocour.

288. Estrelda versicolor, Vieill. Enc. p. 991. — Senegal: Collect. Baillon.

289. Estrelda minima, Vieill. Enc. p. 992. — Senegal. N.

290. Estrelda atricollis, Vieill. Enc. 990. — Senegal: Collect. Baillon. — Fr. multizona, Temm. N.

291. Estrelda frontalis, Vieill. Enc. 990. — Senegal. N.

292. Estrelda viridis, Vieill. Enc. 988. — Ois. chant. pl. 4. — W.-Afr.

293. Estrelda Perreinii, Vieill. Enc. p. 988. — Malimbe: Perrein.

294. Estrelda melpoda, Vieill. Enc. p. 987. — Senegambien, Goldküste.

295. Estrelda cinerea, Vieill. Enc. 986. — Ois. chant. pl. 6. — Gambia, Goldküste. N.

296. Estrelda phoenicoptera, Swains. W.-Afr. I. p. 203. — E. erythropteron, Lesson Echo du M. S. 1845, p. 295.

297. Estrelda elegans, Lath. Pl. enl. 203. 1. — E. speciosa, (Bodd.) Gray. Senegal? N.

298. Estrelda bicolor, nob. — Pytelia bicolor, nob. Catal. Mus. Brem. p. 76. — Goldküste.

299. Estrelda musica, Vieill. Ois. chant. pl. 11. Niger?

300. Amadina fasciata, Gm. — Swains. W.-Afr. I. p. 197. — Fring. detruncata, Licht. N.

301. Amadina poënsis, Fraser, Proceed. 1842, p. 145. — Jd. Zoolog. typic. part. IV. — Fernando Po.

302. Amadina bicolor, Fraser, Proceed. 1842, p. 145. — Jd. Zoolog. typic. part. IV. — Cap Palmas.

303. Amadina nitens, L. — Swains. W.-Afr. I. p. 199. — W.-Afr. N.

304. Amadina cantaus, Gm. — Vieill. Ois. chant. pl. 57. — Senegal. N.

305. Amadina cucullata, Swains. — Spermestes cucullata, Swains. West-Afr. I. p. 201. — Loxia prasipteron, Less. Rev. zool. II. 104. — Sierra Leone, Senegal: Less. — St. Thomé: Mus. Hamburg.

306. Amadina (?) nigra, Vieill. Enc. 1015. — Bouvreuil noir d'Afrique, Briss. III. 317. — Loxia panicivora, L.

307. Passer simplex, Swains. W.-Afr. I. p. 208. — Senegambien. — Cap Coast: Gordon.

308. Plocepasser superciliosus, Rüpp. Swains. W.-Afr. I. p. 209. (Agrophilus.) N.

309. Fringillaria flaviventris, Vieill. — F. capensis, Swains. West.-Afr. I. p. 211, pl. XVIII. — Pl. enl. 664, fig. 2.

310. Alauda senegalensis, Gm. — Briss. Orn. III. t. 19. (Adanson). — Pl. enl. 504, f. 1. — Anthus seneg. Burt. Chath. Collect. p. 20.

311. Pyrrhulauda leucotis, Stanl. — Alauda melanocephala, Licht. — Smith, Illustr. S.-Afr. Zool. Birds. pl. 26. N. S.

312. Miraffra senegalensis, (Vieill.) Burt. Catal. Chath. Collect. p. 21. West-Africa.

313. Certhilauda nivosa, Swains. West-Afr. I. p. 213.

314. Crithagra chrysopyga, Swains. West-Afr. 1. p. 206. pl. XVII. Senegambien. — Cap Coast: Gordon.

315. Crithagra angolensis, Gm. — Edwards, Birds. pl. 129.

316. Colius macrourus, L. — C. senegalensis, Gm. — Briss. III. p. 306 (Adanson.) — Pl. enl. 282, fig. 2. — Gray Gen. fig. opt. N.

317. Colius nigricollis, Vieill. Enc. p. 865. — Temm. Catal. syst. 1807, p. 228. — Levaill. Ois. d'Afr. pl. 259. Angola.

318. Musophaga violacea, Isert. — Swains. W.-Afr. I. p. 218, pl. XIX. — Gambia, Goldküste.

319. Corythaix Buffonii, Vieill. — C. senegalensis, Swains. W.-Afr. I. p. 225, pl. XXI. — Senegambien, Fernando Po. — Elmina: Mus. Hamb. — Cap Coast: Gordon.

320. Corythaix paulina, Temm. — C. erythrolophus, Vieill. Swains. W.-Afr. I. p. 228. — Bowd. Excurs. p. 229: Sierra Leone.

321. Corythaix gigantea, Vieill. — Levaill. Prom. et Guépiers, pl. 19. — Less. Compl. VII. 528. — Fernando Po: Fraser. — Goldküste Mus. Lugdun.

322. Schizorhis africana, Lath. — Musophaga variegata, Vieill. — Swains. W.-Afr. I. p. 223, pl. XX.

323. Buceros coronatus, Sh. — Swains. W.-Afr. II. p. 257. — S. Vaill. Ois. d'Afr. pl. 234.

324. Buceros fasciatus, Sh. — B. melanoleucus, Vieill. — Lev. Ois. d'Afr. 232. Angola, Congo: Tuckey Exped. p. 407. — Gambia: Mus. Brem. — Goldküste, Old Calabarfluss: Jard. Ann. 17. p. 85.

325. Buceros nasutus, auct. — Levaill. p. 236. — Hydrocorax senegal. melanorhynchus, Briss. (Adanson.)

326. Buceros erythrorhynchus, Briss. — Pl. enl. 260. — Hydrocor. senegal. erythrorhynchus, Briss. (Adanson.)

327. Buceros poecilorhynchus, Lafren. Rev. zool. II. p. 257. — Senegambien. Ob Altersstufe von B. nasutus?

328. Buceros albocristatus, Cassin, Journ. Acad. Nat. Sc. of Philadelph. new. ser. I. p. 135, pl. 15. „St. Paulsriver:“ Sierra Leone.

329. Buceros elatus, Temm. — ibid. Descript. Sierra Leone.

330. Buceros atratus, Temm. Pl. col. 558. — Ashanteegegend.

331. Buceros cylindricus, Temm. cranium: Pl. col. — Ashanteegegend.

III. Scansores.

332. Palaeornis torquatus, Briss. — P. cubicularis, Wagl. — N. Swains. West-Afr. II. p. 174. — Denh. Clappert. Voy. p. 196.

333. Psittacus erithacus, L. — Pl. enl. 311. — Denh. Clappert. Voy. p. 196. — Westküste.

334. Psittacus senegalus, L. — Levaill. Perr. p. 116. — Swains. West-Afr. II. p. 176. — Psittacula senegal. Briss. IV. 400.

335. Psittacus timneh, Fraser, Proceed. 1844, p. 38. „Timneh country“ Sierra Leone.

336. Psittacus Rüppellii, Gray, Proceed. 1848, p. 125, pl. 5. — Nunezfluss.

337. Psittacus pachyrhynchus, nob. — System. Verzeich. Brem. Samml. p. 88. — Gambia.

338. Psittacus Guilielmi, Jard. Contribut. IV. 1849. — Congo.

339. Psittacula pullaria, L. — Psittacula guineensis, Briss. — Goldküste, Cap Coast u. s. w. — St. Thomé: Mus. Hamburg.

340. Pogonias sulcirostris, Leach. — Swains. West-Afr. II. p. 166. — Senegambien.

341. Pogonias Saltii, Stanley. — P. rubrifrons, Swains. West-Afr. II. p, 170. — Sierra Leone.

342. Pogonias Vieillotii, Leach. — P. senegalensis, Licht. — Swains. W.-Afr. II. p. 168. — Senegambien, Sierra Leone, Goldküste. — Jlha do Principe: Erm. Atl. p. 1. N.

343. Pogonias hirsutus, Swains. West-Afr. II. p. 172. — Jd. Zool. Illustr. II. pl. 72. — Sierra Leone.

344. Bucco subsulphureus, Fraser, Proceed. 1843, p. 3. — Jd. Zool. typic. part XI. — Fernando Po.

345. Bucco erythronotos, Cüv. — B. atroflavus, Blum. — Levaill. Barb. pl. 57. — Guinea.

346. Bucco chrysoconus, Temm. — Pl. col. 536, fig. 1. — Galam, Senegambien. N.

347. Picus (?) obsoletus, Wagl. Isis 1830, p. 510. — Senegambien.

348. Dendrobates immaculatus, Swains. W.-Afr. II. p. 152.

349. Dendrobates poiocephalus, Swains. W.-Afr. II. p. 154. N.

350. Dendrobates africanus, J. E. Gray. Zool. Misc. I. p. 18. — West-Africa: Capt. Sabine.

351. Dendrobates olivaceus, J. E. Gray, Zool. Misc. I. p. 18. — West-Africa: Capt. Sabine.

352. Dendrobates goërtan, Gm. — Pl. enl. 320. — Senegambien,

353. Dendrobates senegalensis, Lath. — Pl. enl. 345, fig. 3. Mus. Paris.

354. Dendrobates minutus, Temm. Pl. col. 197, fig. 2. Senegal, Guinea.

355. Campethera chrysura, Swains. West-Afr. II. p. 158. (Dendromus.)

356. Campethera nivosa, Swains. W.-Afr. II. p. 162. (Dendromus.)

357. Campethera brachyrhyncha, Swains. W.-Afr. II. p. 160. (Dendromus.)

358. Campethera nubica, Bodd. — Picus punctatus, Cüv. — Swains. W.-Afr. II. p. 163.

359. Indicator albirostris, Temm. — J. leucotis, Swains. W.-Afr. II. p. 193. Senegambien. — J. flavicollis, Swains. ibid.

360. Indicator minor, Cüv. — Swains. West-Afr. II. p. 196. — Pl. col. 542, fig. 2. N. S.

361. Centropus senegalensis, L. — Briss. Orn. IV. 120. (Adanson.) — Swains. W.-Afr. II. p. 185, pl. XIX. — Senegal, Goldküste, Cap Palmas. — Cap Coast: Gordon. N.

362. Zanclostomus aëreus, Vieill. Enc. p. 1333. — Vaill. Ois. d'Afr. pl. 215. — Coucou gris broncé, Temm. Catal. syst. 1807, p. 207. — Malimbe: Perrein.

363. Zanclostomus flavirostris, Swains. W.-Afr. II. p. 183, pl. XIX. Gambia. — Fernando Po: Fraser, Proceed. 1843, p. 51. — Goldküste: Mus. Brem.

364. Cuculus nigricans, Swains. West-Afr. II. p. 180. — Id. Zool. Illustr. sec. ser. II.

365. Cuculus lineatus, Swains. W.-Afr. II. p. 178, pl. XVIII. — Less. Descript. p. 208: Gambia.

366. Cuculus rubiculus, Swains. W.-Afr. p. 181. — Fraser, Proceed. 1843, p. 51: Gambia, Fernando Po. S. o. (Natal.)

367. Oxylophus afer, Steph. — O. Vaillantii, Less. — Swains. West-Afr. II. 182. Senegambien. N.

368. Oxylophus glandarius, L. bis Senegambien: Lesson. N. E.

369. Chalcites smaragdineus, Swains. W.-Afr. II. p. 191: Senegambien. — St. Thomé: Mus. Hamburg.

370. Chalcites auratus, Gm. — Swains. W.-Afr. II. p. 187. C. cupreus, Bodd. — Senegambien, Goldküste. N. S.

371. Chalcites Clasii, Cüv. — Swains. West-Afr. II. p. 189, pl. XXI. Westküste. N. S.

IV. Columbae.

372. Treron australis, (L.) Steph. — Vinago nudirostris, Swains. W.-Afr. II. d. 205. Gambia. — Cap Coast: Gordon. S.

373. Treron abyssinica, Lath. — Swains. W.-Afr. II. p. 202: Senegambien. — St. Thomé: Mus. Hamburg. N.

374. Treron crassirostris, Fras. Proceed. 1843, p. 35. — Id Zool. typic. part. II. — West-Afr.

375. Treron calva, Temm. Catal. system. 1807, p. 250: Pigeon à front nu d'Angola. S.

376. Columba guinea, L. — Swains. W.-Afr. II. p. 212. — Gambia: Rendall. N. S.

377. Oena capensis, L. — Swains. W.-Afr. II. p. 214. N. S.

378. Turtur vinaceus, Gm. — T. erythrophrys, Swains. West-Afr. II. p. 207, pl. XXII. — Gambia.

379. Turtur semitorquatus, Swains. W.-Afr. II. p. 208. — T. albiventris, Gray List, etc. p. 191. — Cap Coast: Gordon.

380. Turtur risorius, auct. — Turtur senegalens. torquatus, Briss. Orn. 2. 124 (Adanson).

381. Turtur senegalensis, L. — Col. aegyptiaca, Lath. — Turt. senegal. gutture maculato, Briss. Orn. I. p. 125. (Adanson). — Tuckey Exped. Zaire: Senegambien. N. S.

382. Turtur simplex, nob. Rev. zool. et Mag I. p. 497. — Ins. St. Thomé: Mus. Hamburg.

383. Peristera tympanistria, Temm. — Fraser, Proceed. 1843, p. 51: Fernando Po. S.

384. Peristera chalcospilos, Wagl. — Turtur senegal. Briss. Orn. I. p. 123 (Adanson). — Turt. chalcospilos, Swains. W.-Afr. II. p. 210. — Gambia: Rendall.

385. Peristera puella, Schleg. Bigdrag. tot de Dierkunde, etc. I. p. 17, c. fig. pulcherr. — Goldküste.

V. Gallinae.

386. Numida Rendallii, Ogilby. — N. maculipennis, Swains. W.-Afr. II. p. 226. — Fras. Zool. typic. IV. — Senegambien, Guinea. — St. Thomé: Mus. Hamburg. — St. Jago: Darw. Journ. p. 3.

387. Numida cristata, Pall. — Sierra Leone: Gray, List etc. p. 30. — Goldküste: Mus. Brem.

388. Numida vulturina, Hardw. Proceed. 1834, p. 12. — Gould, Ic. Av. rar. I. pl. 8. — Westküste: Capt. Probyn.

389. Ptilopachus fuscus, Vieill. — Pt. erythrorhynchus, Swains. N. Jard. Illustr. n. s. pl. 16. — Swains. W.-Afr. II. p. 220. — Gambia, Sierra Leone.

390. Francolinus Branchii, Leach: Tuckey Exped. Zaire, p. 408. — Congo: Mus. Brit.

391. Francolinus bicalcaratus, L. — Perdix senegal. Briss. I. 231 (Adanson). — Chaetopus Adansonii (Temm). Swains. W.-Afr. II. p. 217. — Fraser, Proceed. 1843, p. 51: Iddah, Niger.

392. Francolinus albogularis, Gray List etc. p. 35 (part III.) West-Afr.: Rendall.

393. Coturnix histrionica, nob. Rev. et Mag. I. p. 495. S. St. Thomé: Mus. Hamburg. — Ob C. Delegorguei? Deleg. Voy. II. 615.

394. Ortyxelos Meifreni, Vieill. — Hemipodius nivosus. N. Swains. West-Afr. II. p. 225. Senegambien. — Kordofan: Mitchell.

395. Pterocles bicinctus, Temm. — Pl. tricinctus, Swains. West-Afr. II. p. 222, pl. XXIII. ♀.

396. Pterocles exustus, Temm. — Pl. senegalensis, Licht. — N. Denh. Clappert. Voy. p. 196. Senegambien.

397. Pterocles guttatus, Licht. — Tetrao senegallus, Lath. — N. Pl. enl. 130. Senegambien. (?)

VI. Struthiones.

398. Struthio camelus, L. N. S.

399. Eupodotis senegalensis, Vieill. Enc. 333. — Otis seneg. N. Less. Descript. p. 235. — Otis raad Rüpp. Monogr. p. 232.

400. Eupodotis Denhami, Childr. — Denh. Clapp. Voy. p. 199. — Gray Gen. of Birds, fig. opt. — Inneres West-Africa.

401. Eupodotis arabs, L. Autruche volant du Sénégal, Adans. N. Voy. p. 160. — Rüpp. l. c. p. 215.

VII. Grallae.

402. Oedicnemus senegalensis, Vieill. — Swains. West-Afr. II. p. 228. Gambia. — Quorra: Mus. Brit.

403. Cursorius senegalensis, Licht. — Swains. West-Afr. II. p. 230, pl. XXIV. N.

404. Cursorius chalcopterus, Temm. Pl. col. 298. — Swains. West-Afr. II. p. 233. Senegambien.

405. Glareola pratincola, L. — Gl. senegalensis, Briss. Orn. V. 148. (Adanson). — Senegambien. — Goldküste: Mus. Hamburg. Fraser, Proceed. 1843, p. 51. N. E.

406. Glareola cinerea, Fraser, Proceed. 1843, p. 26: River Nun, Quorra. — Gray Gen. of Birds, fig. opt.

407. Glareola megapoda, Gray, List of Specim. III. p. 62. — Quorra: Cayt. Allen.

408. Squatarola helvetica, Cüv. — Schleg. F. Japon. Voeg. p. 106. Guineaküste. E.

409. Lobivanellus albicapillus, Vieill. — L. strigilatus, Swains. West-Afr. part. II, p. 241, pl. XXVII. — Vanellus senegal. armatus, Briss. V. 111. (Adanson). — Parra senegala, L. N.

410. Lobivanellus albiceps, Gould. Proceed. 1834. p. — Fraser, Zool. typic. part. III: Fernando Po.

411. Hoplopterus inornatus, Swains. West-Afr. II. p. 239. Gambia. — Goldküste: Mus. Hamburg.

412. Hoplopterus spinosus, L. — Vanellus melasomus, Swains. West-Afr. II. p. 237, pl. XXVI. — Tuckey Exped. Zaire, p. 407. — N.

413. Hoplopterus ventralis, Wagl. — Pluvialis senegal. armatus, Briss. Orn. V. p. 86. (Adanson).

414. Hoplopterus tectus, Bodd. — Sarciophorus pileatus, (Gm.) Strickl. — Pl. enl. 834. — Senegambien. N.

415. Charadrius minor, M. und W. — Charadrius zonatus, Swains. W.-Afr. II. p. 235. pl. XXV. — Gambia: Rendall. — Goldküste: Mus. Hamb. E. N.

416. Charadius marginatus, Vieill. — Ch. leucopolius, Wagl. — Elmina: Mus. Hamburg. S.

417. Charadrius tricollaris, Vieill. — Ch. bitorquatus, Licht.— Elmina: Mus. Hamburg. S.

418. Grus pavonina, L. — Bowd. Excurs. p. 229. — Denh. and Clappert. Voy. p. 201. — Senegal, Guinea. N.

419. Ardea melanocephala, Childr. — A. atricollis, Wagl. — Denham and Clappert. Voy. p. 201. — Senegambien: Wagl. — Sennaar: Mus. Brem. N. S.

420. Ardea purpurea, L.—Gambia: Gray List of Spec. part. III. p. 77. E. N. S.

421. Ardea goliath, Temm. Pl. col. 474. — Galam, Senegambien. N.

422. Ardea typhon, Temm. Pl. col. 475. — Galam, Senegambien.

423. Ardea flavirostris, Temm. — Wagl. spec. 9. — Gambia: Rendall, Mus. Brit.

424. Ardea garzetta, L. — Gambia: Rendall, Mus. Brit. — Lichtenstein. Doubl. p. 77. E. N. S.

425. Ardea affinis, Gray List of Specim. p. 79, (Herodias). Gambia: Rendall.

426. Ardea melanorhynchos, Wagl. Isis, 1829, p. 659: Senegambien.

427. Ardea comata, Pall. — A. senegalensis, Gm. — Gambia: Rendall, Mus. Britann. E. N.

428. Ardea bubulcus, Sav. — A. Verany, Roux. — Gambia: Rendall, Mus. Britann. — St. Thomé: Mus. Hamburg. N. S.

429. Ardea Sturmii, Wagl. — Egretta plumbea, Swains. Menag. p. 334. Senegambien. — Gray Gen. of Birds, fig. opt.

430. Ardea thalassina, Swains. Anim. in Menag. p. 333. — Gambia: Rendall. — Old Calabarfluss: Jard. Ann. and. Mag. 17. p. 51. — St. Thomé: Mus. Hamburg. S.

431. Ardea gularis, Bosk. — Gambia, Goldküste. — St. Thomé: Mus. Hamburg. N.

432. Ardea ardesiaca, Wagl. Syst. spec. 20. Ob gularis ♀ ? (Vieill.) Senegambien.

433. Ardea calceolata, Dubus, Bullet. Acad. Bruxell. 1837, IV, p. 39. Guinea.

434. Botaurus leucolophus, Jard. Ann. and Mag. 17. p. 51 (Tigrisoma). — Old Calabarfluss.

435. Nycticorax europaeus, Steph. — Licht. Doubl. p. 78: Senegambien. N. E.

436. Nycticorax cucullatus, Wagl. (Licht.) Isis 1829, p. 661: Senegambien.

437. Scopus umbretta, Gm. — Briss. Orn. V. 503, (Adanson). — Bowd. Excurs. p. 230. — Tuckey Exped. Zaire, p. 477. N. S.

438. Platalea tenuirostris, Gray, Zool. Misc. I. p. 12. — Gambia: Mus. Britann. N. S.

439. Ciconia alba, L. — Lichtenst. Doubl. 76: Senegambien. N. E.

440. Ciconia nigra, Bel. Senegambien: Lichtenst. Doubl. p. 76. N. E.

441. Ciconia Abdimii, Ehrenb.—Senegambien: Lichtenst. Doubl. Berl. Mus. p. 77. N.

442. Anastomus lamelligerus, Temm. Senegambien. N. S.

443. Mycteria senegalensis, Lath. — C. ephippiorhyncha, Temm. — Bowd. Excurs. p. 229. — Gambia: Rendall, Mus. Brit. N.

444. Leptoptilos crumenifera, Cüv. — Cic. argala, Temm. Pl. col. 301. — Benn. Gard. Menag. Zool. Soc. II. 273: West-Africa. N.

445. Tantalus Ibis, L. — T. rhodinopterus, Wagl. — Bowd. Excurs. p. 230. (Ibis No. 1.) Senegambien. N. S.

446. Ibis falcinellus, L. — West-Africa: Gray List of Specim. Brit. Mus. part. III. p. 92. N.S.E.

447. Ibis hagedash, Sparrm. — I. chalcoptera, Vieill. — Temm. Catal. 1807, p. 256. — Bowd. Excurs. 230. — Gambia: Rendall, Bowdich. — Old Calabarfluss: Jard. Ann. and Mag. 17. p. 85. S.

448. Ibis olivacea, Dub. Bullet. Acad. Brux. 1837, p. 103. — Id. Esq. ornithol. I. pl. 3: Guinea.

449. Ibis egretta, Temm. Man. d'Orn. IV. p. 391. Ashanteegegend.

450. Numenius phaeopus, L. — Gambia: Rendall.—St. Thomé: Mus. Hamburg. N.S.E.

451. Limosa lapponica, L. (L. rufa, Briss.) — West-Africa: Rendall, Mus. Britann. N. E.

452. Totanus stagnatilis, Bechst. — Gambia: Rendall, Mus. Britann. N.S.E.

453. Totanus calidris, Bechst. — Tringa gambetta, Gm. — Gambia: Rendall, Mus. Britann. E. N.

454. Totanus hypoleucus, L. — Gambia: Rendall, Mus. Britann. — Guineaküste: Schleg. F. Japon. Voeg. p. 108. E. N.

455. Recurvirostra avocetta, L. — Congo: Tuckey, Expedit. Zaire, Append. p. 407. E. N.

456. Recurvirostra tephroleuca, Vieill. Encycl. p. 360: Senegal.

457. Himantopus candidus, Bon. — Senegambien: Lichtenst. Doubl. Berl. Mus. p. 72. — Accra: Mus. Hamb. E. N.

458. Totanus glottis, L. — T. chloropus, M. — Gambia: Rendall, Mus. Britann. E.N.S.

459. Tringa canutus, L. — Gambia: Rendall, Mus. Britann. E.

460. Tringa subarquata, Gm. — Le Cocorlis du Sénégal, Temm. Catal. 1807. p. 258. — Gambia: Rendall, Mus. Britann. E.N.S.

461. Tringa Temminckii, Leisl. — Senegambien: Lichtenst. Doubl. Berl. Mus. p. 75. E. N.

462. Tringa minuta, Leisl. — Gambia: Rendall, Mus. Brit. E.N.S.

463. Calidris arenaria, L. — Gambia: Rendall, Mus. Brit. E.N.S.

464. Rhynchaea capensis, L. — Pl. enl. 270. — J. E. Gray Zool. Miscell. I. p. 18. — Gambia: Rendall. N. S.

465. Scolopax gallinago, L. — Gambia: Rendall, Lichtenst. Doubl. Berlin. Mus. p. 75. E. N.

466. Strepsilas interpres, L. — Gambia: Rendall, Mus. Brit. E.N.S.

467. Parra africana, Gm. — Bowd. Excurs. p. 230. — Tuckey, Exped. Zaire, p. 407. Gambia, Angola. — Elmina: Mus. Hamb. N.

468. Corethrura pulchra, Gray. Zool. Misc. I. p. 13. — Swains. W.-Afr. II. p. 243. — Less. Descript. p. 243: Casamansefluss, (Senegambien) Sierra Leone.

469. Corethrura cinnamomea, Less. Rev. zool. 1840, p. 99. — Gray List of Specim. p. 120. — Gambia: Rendall. — Casamansefluss: Less.

470. Porphyrio Allenii, Thomps. Ann. and Mag. of Nat. Hist.: Gambia, Iddah (Niger.) — Gray Gen. of Birds, fig. opt. — Abyssinien: Mus. Brem. N.

471. Gallinula chloropus, L. — Senegambien: Lichtenst. Doubl. p. 79. — St. Thomé: Mus. Hamb. — Temm. Man. IV. p. 441. E.N.S.

472. Gallinula nigra, Gm. — Rallus carinatus, Swains. West-Afr. II. p. 244. — Gallin. flavirostra, Swains. Menag. p. 338. — Poule d'eau noirette, Temm. Catal. 1807, p. 260. — Gambia, Goldküste, Angola. S.

473. Fulica atra, L. — Senegambien: Lichtenst. Doubl. p. 80. E.N.S.

474. Podica senegalensis, Vieill. — Gray Gen. of Birds. fig. opt.

VIII. Anseres.

475. Phoenicopterus parvus, Vieill. — P. minor, Geoffr. — Senegambien. N.

476. Plectropterus gambensis, L. — Bowd. Excurs. p. 231. S. N.

477. Sarkidiornis africana, Eyton. — Denh. Clappert. Voy. p. 204. (Anser melanotos). N. S.

478. Nettapus auritus, Bodd. — Anas madagascariensis, Gm. West-Africa: Rendall, Mus. Britann. Gray List etc. p. 128. (Madagascar.)

479. Dendrocygna viduata, L. — Denh. Clappert. Voy. p. 205. — D. personata, Herzog von Würtemberg. — Gambia: Mus. Brem. N.

480. Thalassidroma Wilsonii, Bon. — Old Calabarfluss: Jard. Ann. and Mag. vol. 17. p. 85.

481. Larus poiocephalus, Swains. West-Afr. II. p. 245, pl. XXIX. — Gambia: Rendall.

482. Rhynchops orientalis, Rüpp. — Quorra: Mus. Britann. — River Nun: Fraser, Proceed. 1843, p. 51. N.

483. Sterna caspia, Pall. — Gambia: Rendall. — Sierra Leone: Capt. Sabine. N. E.

484. Sterna cristata, Swains. West-Afr. II. 247, pl. 30. — Cay Roni: Capt. Sabine.

485. Sterna minuta, L. — Niger: Gray List of Specim. p. 179. — Goldküste: Mus. Hamburg. N. E.

486. Sterna melanoptera, Swains. West-Afr. II. p. 249.

487. Sterna senegalensis, Swains. West-Afr. II. p. 250.

488. Sterna brachypus, Swains. W.-Afr. II. p. 252. Mus. Britann.

489. Sterna melanotis, Swains. West-Afr. II. p. 253.

490. Anous tenuirostris, Temm. — Sterna senex, Cranch, Tuckey Exped. Zaire, p. 407. — Senegal: Mus. Paris. — Old Calabarfluss: Jard. Ann. and Mag. 17. p. 268. N.

491. Plotus Levaillantii, Temm. pl. col. 380. — Pl. congensis, Cranch, Tuckey Exped. p. 407. — Denh. Clappert. Voy. p. 206. — West-Africa: Capt. Sabine. N. S.

492. Pelecanus rufescens, Gm. — Gambia: Rendall. — Egga (Niger): Fraser, Proceed. 1842, p. 144. — Goldküste: Lath. Gen. Hist. X. 404. (Pelecanus cristatus, Less. ?) N.

493. Pelecanus onocrotalus, L. — Senegambien: Lichtenst. Doubl. p. 85. — Denh. Clappert. Voy. p. 205. — Goldberry Voy. Uebers. II. p. 289. E. N.

494. Phalacrocorax africanus, Gm. — Swains. West-Afr. II. p. 255, pl. 31. (Carbo longicaudus.) Senegambien, Goldküste. — St. Thomé: Mus. Hamburg. N. S.

Nachtrag.

495. Circus Swainsonii, Smith. Illustr. Süd-Afr. Zool. pl. 43, 44. — Falco aequipar Cüv. Pucheran Rev. et Mag. de Zoolog. No. 2, p. 14. — Senegal: Mus. Paris.

496. Hirundo nigrita, G. R. Gray. Gen. of Birds pl. 20. — Niger: Mus. Britann.

497. Hirundo melanocrissus, Rüpp. — Cap Coast: Gordon. — Jardine Contrib. to Ornithol. 1849. I. N.

498. Hirundo striolata, Rüpp. — Cap Coast: Gordon. — Jardine Contrib. to Ornithol. 1849. I. N.

499. Alcedo semitorquata, Swains. Zoolog. Illustr. pl. 151. — West-Africa: Capt. Sabine. — Mus. Britann. N. S.

500. Drymoica erythroptera, Jard. — Cap Coast: Gordon. — Jardine Contrib. to Ornithol. 1849. fig.

501. Sterna nigra, L. — Gambia: Rendall, Mus. Brit.

Bemerkungen.

No. 49. Von der Gleichartigkeit der abyssinischen Coracias Levaillantii und der senegambischen Coracias nuchalis, Swains. haben wir uns durch Vergleichung mehrfacher Exemplare aus beiden Gegenden bestimmt überzeugt.

No. 53. Wenn unter Halcyon cinereifrons Vieill. und H. torquata Swains. nicht zwei Arten stecken, so zeigt dieser Vogel wenigstens merkwürdige Localraçen-Verschiedenheit. Die Exemplare der Hamburger Sammlung, von Jlha do Principe stammend, übertreffen verschiedene andere uns vorliegende von der Goldküste und vom Gambia bedeutend an Grösse, indem sie volle 11″ 10‴ (Paris. Maass) messen. Wir lassen die Beschreibung des sehr eigenthümlich gefärbten Weibchens hier folgen:

Scheitel dunkel braungrün, nach Nacken und Hinterhals zu ganz grün werdend; Rücken mehr in's malachitgrüne ziehend; Unterrücken und Bürzel glänzend blaugrünlich; Schwanz unreiner so gefärbt, Flügel wie beim Männchen; Streif über dem Auge okergelblich; Feld durchs Auge schwarz; Halsseiten aus dem Grünen ins Okergelbe; Kinn weiss; Kehle und Vorderhals rein okergelb; Brust auf grünem Grunde okergelb tingirt; Bauchmitte weiss, Seiten okergelblich; untere Schwanzdeckfedern grauweisslich; die Schwanzfedern sind untenher ganz schwarz, die Innenfahne derselben ist obenher breit schwarz gerandet; Oberschnabel ganz roth, schwärzlich gewölkt, Unterschnabel schwarz mit breitrothem Rande und rother Spitze. Der Schnabel des Männchens ist ganz roth und nur an der Spitze dunkler.

Die grössere oder geringere Ausbreitung des Roth am Schnabel scheint bei gewissen Alcediniden lediglich vom Alter des Vogels abzuhängen. Je jünger der Vogel, desto mehr schwarz zeigt der Schnabel. Kaup hat dies bei seinen Eisvögeldiagnosen leider nicht berücksichtigt. So hat z. B. Alcedo caeruleocephala im ausgefärbten Zustande den Schnabel roth; der jüngere Vogel dieser Art (Alcedo cyanostigma, Rüpp.) zeigt denselben schwarz.

No. 152. Oriolus intermedius, Mus. Lugdun. scheint eine gute Art zu sein, welche dem O. brachyrhynchus, Sw. am nächsten steht. An Körpergrösse und Schnabelbildung differiren beide Arten kaum merklich von einander. Aber die Färbung zeigt wesentliche Verschiedenheiten. Bei O. intermedius sind nämlich die mittleren Schwanzfedern an der grösseren Wurzelhälfte hellolivengrün, dann schwarz und an der Spitze gelb, die dann folgenden sind schwarz mit immer grösser werdendem gelben Spitzentheil. Swainson's Beschreibung zufolge muss die Schwanzfärbung bei O. brachyrhynchus eine deutlich verschiedene sein.

No. 174. Thompson beschreibt nur das Männchen dieser Art. Das Weibchen der Muscipeta atrochalybea in der Hamburger Sammlung, ist am Unterleibe grau; das Epigastrium hat diese Farbe mit Schwarz untermischt.

No. 208. Das Weibchen des Laniarius gutturalis finden wir nirgends beschrieben. Es unterscheidet sich vom Männchen durch den gänzlichen Mangel der schwarzen Brustbinde. Das Roth der Kehle geht in die gelbe Färbung der Unterkörpermitte über.

No. 234 und 235. Die hierfolgenden Beschreibungen zweier neuen Ploceusarten werden, kurz und unvollkommen wie sie sind, genügen, um die specifische Verschiedenheit derselben zu erläutern:

1. Ploceus melanops, Mus. Lugdun. Oben olivengrün, unten gelb, Fleck zwischen Mundwinkel und Auge schwarz, die beiden mittleren Schwanzfedern sind ganz schwarz, die übrigen gelb und zeigen nur das Spitzendrittel schwarz. Sierra Leone.

2. Ploceus tricolor, Mus. Lugdun. Oben schwarz, untenher gelb; Augenbraunen gelb, Streifen durchs Auge schwarz, Rücken, Flügel und Schwanz gehen etwas ins Bräunliche. Senegal. (Sycobius?)

No. 275. Vidua principalis, L. Das nirgends beschriebene Weibchen hat folgende abweichende Zeichnung:

Obenher mit schwarzen Längsflecken auf hellbraunem Grunde; Kopf hellbraun; zwei breite scharfbegränzte Längsbinden des Oberkopfs, Ohrgegend und ein schmaler Bartfleck schwarz; die Federn der Scheitelmitte zeigen schwarze feine Schaftflecke; die Schwungfedern dritter Ordnung sind schwarzbraun mit breiten hellbraunen Rändern, die erster und zweiter Ordnung sind schwarz, letztere mit

schmalem undeutlichen braunen Aussensaum; Afterfittig schwarz; die Deckfedern des Flügels sind wie die Tertiärschwingen gefärbt; Schwanzfedern schwarzbraun, die seitlichen mit breitem weissen Innenrande, die mittleren mit feinem bräunlichen Saum; Brust hellröthlichbraun, die Seiten derselben mit einigen schwarzen Längsschmitzen; Hypochondrien bräunlich, Bauchmitte und untere Schwanzdecken weiss; Schnabel corallenroth; Füsse bräunlich.

Ganze Länge 4″ 7‴; Schnabel längs der Firste gem. $3\frac{3}{4}$‴; Schnabel vom rictus aus gem. $3\frac{1}{2}$‴; Flügel $2\frac{1}{2}$″; Schwanz 1″ 7‴; Tarsus $7\frac{3}{4}$‴.

No. 337. Psittacus pachyrhynchus, nob. Dieser Papagey, von welchem die Bremer Sammlung Männchen und Weibchen besitzt, zeigt, was Statur und Färbung betrifft, die auffallendste Aehnlichkeit mit dem südafricanischen Ps. Levaillantii, unterscheidet sich aber von diesem auf den ersten Blick durch den ungeheuren Schnabel. Dieser ist, längs der Firste gemessen, volle zwei Zoll lang, längs der gonys gemessen 11‴, und die Breite der Oberkinnlade beträgt an der Wurzel 15 Linien. Bei näherer Vergleichung stellen sich auch nicht unbedeutende Verschiedenheiten in der Färbung beider Arten heraus. Das Grün des Rückens und der Flügel ist bei Ps. pachyrhynchus bedeutend lebhafter, wie bei P. Levaillantii, wo das Schwarz der Mitte der Federn weit deutlicher zum Vorschein kommt; bei P. pachyrhynchus sind die Federn des Kopfs und des Halses in der Mitte bräunlich, am Rande breit silbergrau, mit schwarzen Schäften, Nacken und Kopfseiten erscheinen am reinsten grau; bei P. Levaillantii hingegen erscheinen Kopf und Hals mehr olivengelblich gefärbt, die Mitte der Federn ist schwärzlichbraun; die Vertheilung des Roth an den Flügeln ist bei beiden Arten ziemlich gleich. Das Vaterland dieser neuen Art ist Senegambien. Eine dritte sehr verwandte Art ist Pionus Guilielmi, Jard. aus Congo.

No. 362. Wir sind von der wirklichen Verschiedenheit des Zanclostomus flavirostris und des Cuculus aeratus, Vieill. keineswegs fest überzeugt.

No. 373. Hinsichtlich der so sehr ungenügend beschriebenen Columba St. Thomae Gm., ganz sicher einer Treronart, gewähren die von Weiss eingesandten Sammlungen kein Licht. Das Wenige, was von dieser grünen Taube mitgetheilt wird, berechtigt nicht zu deren Vereinigung mit T. abyssinica.

Neue Arten

des

hamburgischen naturhistorischen Museums.

Athene leucopsis, nob. (No. 24 des Kataloges.)

Rev. et Mag. de Zool. 1849, p. 496.

A. supra rufescens, pilei plumis nigro albo brunneoque notatis, multis colli lateralis interscapulii et dorsi simili modo pictis; facie, gula et superciliis albis; remigibus tert. nonnullis macula apicali alba nigro terminata ornatis; ala spuria nigra, tectricibus majoribus apice albis; subtus albida, pectore brunnescente nigro marmorato; abdomine pallide rufescente notato maculisque nonnullis longitudinalibus nigris ornato; tarsis rufis; pedibus et rostro flavidis; iride flava.

Long. tot.: 8″ 2‴; Alar: 5″ 6‴; Caudae: 2″ 8‴; Tarsi: 1″ 1‴;

Habitat: ins. St. Thomé.

Kehle, breite Augenbraunen und Gesichtsfedern weiss, diese an Bart und Schäften gegen die Spitze zu schwarz werdend; auch die weissen Federchen der Augenbraunen haben feine schwärzliche Bindenzeichnung. Die Grundfarbe des ganzen Oberkörpers ist ein gelbliches Rothbraun; Scheitelfedern in der Mitte breit schwarz, dazwischen Federn weissgrundig mit schwarzer und brauner Zeichnung; ähnliche weisse Federn mit rothbrauner Spitze und schwarzer Querzeichnung stehen an Kopf- und Halsseiten, sowie häufig auf dem Interscapulium; Unterrücken, Bürzel, Schwanzdecken und Steuerfedern verwaschen rothbraun mit feiner schwarzer Zickzackzeichnung. Schulter dunkelbraun, undeutlich heller gezeichnet; Flügelbug weiss; ala spuria schwarz; grössere Deckfedern mit weissen Spitzen; Schwungfedern erster und zweiter Ordnung an der Innenfahne schwarz, an der Aussenfahne rothbraun schwärzlich und weisslich gezeichnet, Tertiärschwingen rothbraun mit feiner schwärzlicher Zeichnung, zum Theil mit breitem weissen schwarzspitzigen Endfleck; die Grundfarbe des Unterkörpers ist weiss, Brust hellbraunröthlich mit feiner schwarzer Querzeichnung, Unterleib

weisslich mit hellbraunröthlicher Zickzackzeichnung und einzelnen breiten schwarzen Schaftflecken; Befiederung der Tarsen rothbraun; Füsse gelblich; Schnabel gelblich mit hornbläulicher Spitze; Iris gelb.

Das Vaterland dieser zierlichen kleinen Eule ist die Insel St. Thomé.

Zosterops lugubris, nob. (No. 133.)

Rev. zool. 1848, p. 109.

Z. supra olivaceus, pileo nigricante; plumulis periophthalmicis fasciolaque inter nares et oculum albidis; subalaribus et flexura alae pure albis; gula colloque antico pallide cinerascentibus; pectore et abdomine dilute brunnescente-olivaceis; pedibus carneis; rostro brunneo; iride nigra.

Long. tot.: 5″ 1½‴; rostr. a. fr. 4½‴; al. 2″ 8½‴; caud. 2″; tars. 9¼‴.

Habitat: ins. St. Thomé.

Obenher olivengrünlich gefärbt; Scheitel dunkler schwärzlich; Bürzel heller grüngelblich; die schwärzlichen Steuer- und Schwungfedern haben einen schmalen grünlichen Aussensaum, die Innenfahne der letzteren ist breit weisslich gerandet; Flügelbug und untere Flügeldecken rein weiss; zwischen Auge und Nasenloch eine weissliche Binde; der für die Gattung Zosterops characteristische Augenring ist am vorliegenden Exemplare weniger rein weiss gefärbt, wie bei den übrigen Arten derselben; die kleinen diesen Ring bildenden Federchen sind schmutzig weisslich und wie eingetrocknet; Kinn, Kehle und Vorderhals sind verschossen graulich gefärbt; Brust und Unterleib hellolivenbräunlich; untere Schwanzdeckfedern heller gelblicholive; die Füsse scheinen fleischfarbig gewesen zu sein; die äussere und innere Zehe sind gleich lang; der gerade, spitze, ganzrandige Schnabel ist hellröthlichbraun und gegen die Spitze des Oberkiefers zu dunkler braun, die Augen schwarz.

Dieser unscheinbar gefärbte kleine Vogel, welchen wir nach sorgfältiger Untersuchung der Gattung Zosterops einreihen zu müssen glauben, unterscheidet sich von den übrigen Arten derselben durch sein düsteres Colorit. Weiss entdeckte ihn auf St. Thomé.

Turdus olivaceofuscus, nob. (No. 141.)

T. supra olivaceofuscus, mento gula colloque antico pallidioribus, albido variis; corpore inferiore reliquo albido, maculis irregularibus fuscescentibus trans-

versim notato; hypochondriis et pectore saturatius fuscescentibus; subalaribus pallide ferrugineis; rostro et pedibus brunneis.

Long. tot.: 9″ 4‴; rostr. a fr. 11½‴; rostr. a rictu 1″ 2‴; alar. 4″ 9½‴; caud. 3″ 8½‴; tars. 1″ 5‴; digit. med. 1″ 3‴.

Habitat: ins. St. Thomé.

Der ganze Oberkörper nebst Flügeln und Schwanz ist einfärbig olivenbraun; innere Flügeldeckfedern hell roströthlich; Kinn, Kehle und Vorderhals heller braun, weisslich gemischt; übriger Unterkörper weisslich mit unregelmässiger hellbrauner Querfleckenzeichnung; die Seiten zeigen am meisten braune Beimischung, etwas weniger die Brust, am wenigsten die Bauchmitte, Füsse und Schnabel braun, letzterer gegen die Spitze zu heller werdend; „Auge schwarz".

Das Vaterland dieser Drossel ist die Insel St. Thomé. Die Färbung des Unterkörpers scheint auf einen noch nicht völlig ausgefärbten Vogel hinzudeuten.

Dicrurus modestus, nob. (No. 191.)

Rev. et Mag. de Zool. 1849, p. 495.

D. niger, nitore nonnullo chalybeo; remigibus primar. et secund. atris; subalaribus dorso concoloribus; subcaudalibus albido variegatis; iride laete rubra; cauda furcata.

Long. tot.: 10″ 4‴; rostri a fr. 11‴; rostri a rictu 12½‴; alar. 5″ 9‴; caudae a basi 6″ 8‴; tarsi 1″ 2‴. — Digiti medii cum ungue 1″ 2‴.

Habitat: ins. St. Thomé.

Einfärbig schwarz mit schwachem Stahlglanz; die Schwungfedern erster und zweiter Ordnung sind mattschwarz; innere Flügeldeckfedern wie der Körper gefärbt; untere Schwanzdeckfedern weisslich gefleckt; Schnabel und Füsse schwarz; Iris roth; Schwanz gegabelt.

Das Vaterland dieser, wie wir glauben, unbeschriebenen Art ist die Insel „do Principe." Sie wird dort, wie Weiss schreibt, Mapallou genannt. Der Herzog Paul Wilhelm von Würtemberg erzählte uns von einem noch unbeschriebenen schwarzen Dicrurus mit feuerrothen Augen, welchen er im Sennaar angetroffen habe, und welchen er Dicrurus erythrophthalmus nennt. D. lugubris, Ehrenb. hat eine nussbraune Iris. Von D. atripennis Swains. unterscheidet sich dieser Vogel sogleich durch den Gabelschwanz, von D. canipennis durch

die mattschwarze Färbung der Innenfahnen der Schwungfedern. Mit einer andern Art wäre kaum eine Verwechselung möglich.

Laniarius major, nob. (No. 202.)

Telephonus major, nob. Rev. zool. 1848, p. 108.

L. supra niger, nitore chalybeo tergi et uropygii plumis cinereo alboque variegatis; alae fascia transversa alteraque longitudinali nec non corpore inferiore toto niveis; pectore et epigastrio nonnihil rubentibus; rostro et pedibus nigris; iride nigra.

Long. tot. 9″ 6‴; rostri a. fr. 11‴; al. 3″ 11‴; caud. 3″ 10½‴; tarsi 1″ 3‴.

Habitat: Elminam in ora Afric. occid. aur.

Der Oberkörper nebst Flügeln und Schwanz ist stahlglänzend bläulichschwarz; Schwungfedern und Schwanz zeigen weniger Stahlglanz, letzterer lässt Spuren schwacher Querwellen auf sich bemerken; die langen seidenartig weichen und zerschlissenen Federn des Unterrückens und Bürzels sind weiss und grau melirt; die weissen Aussenfahnen der mittleren Flügeldeckfedern bilden eine Querbinde; ausserdem aber entsteht durch den breiten blendend weissen Aussenrand zweier remiges secundariae eine sehr auffallende Längsbinde; die inneren Flügeldecken und der ganze Unterkörper sind weiss; Brust und Oberleib zeigen einen schwach gelbröthlichen Anflug, welchen man namentlich beim Lüften der Federn deutlich bemerkt; Schnabel und Füsse sind schwarz.

Das hier beschriebene schöne und vollständige Exemplar des L. major stammt von Elmina an der Goldküste. Diese neue Art zeigt allerdings die auffallendste Aehnlichkeit mit dem ostafricanischen L. aethiopicus, Lath., übertrifft denselben aber bedeutend an Grösse und unterscheidet sich zudem durch die weisse Längsbinde der Flügel. Rüppell erwähnt des röthlichen Anflugs der Brust in seiner Beschreibung des L. aethiopicus nicht (System. Uebers. p. 50), wohl aber Guérin: Rev. zool. VI. p. 161.

Laniarius leucorhynchus, nob. (No. 203.)

Telephonus leucorhynchus, nob. Rev. zool. 1848, p. 108.

L. totus niger, alis nonnihil fuscescentibus; rostro albido, tomiis subpellucidis, pedibus nigricantibus; ptilosi molli, sericea, tergi et uropygii plumis elongatis, basi cinereis; alis brevibus, rotundatis; iride nigra.

Long. tot. 7″ 11‴; rostri a. fr. 9½‴; alar. 3″ 2½‴; caudae a basi 3″; tarsi 1″ 1½‴.

Habitat: Elminam in ora Afric. occid. aur.

Der ganze Vogel ist schwarz; Körper und Schwanz mit schwachem bläulichen Metallschimmer; die Flügel ziehen ins matt bräunlichschwarze; die Schwanzfedern erscheinen unter einem gewissen Lichte unmerklich quergewellt; Schnabel hellgelblichweiss mit weisslichen abgegränzten Kinnladenrändern. Die Flügel sind sehr kurz und abgerundet; die fünfte und sechste Schwungfeder sind am längsten, die vierte und dritte nur wenig kürzer, die zweite ist bedeutend kürzer als die dritte und die erste kaum halb so lang wie die zweite; der Schwanz ist abgerundet; die innere Zehe ist etwas kürzer wie die äussere; die Nasenlöcher sind halbbedeckt von aufliegenden kleinen borstenartigen Federchen; das Gefieder ist lang und seidenartig weich; die Federn des Unterrückens sind sehr lang und an der Wurzel schiefergrau; „Augen schwarz.“

Das einzige uns bekannte Exemplar dieser ausgezeichneten Art wurde von Weiss bei Elmina an der Goldküste erlegt.

Onychognathus, nob. Nov. Gen.

Familia: Sturnidae. Subfamilia: Ptilonorhynchinae, Gray.

Char. gen. Rostrum capite longius, robustum, compressum, grypanium, aduncum, culmine arcuato, basi complanato-rotundato, apice acuto, elongato, uncinato. Alae mediocres, remige prima spuria, tertia, quarta et quinta caeteris longioribus, aequalibus; remiges tertiariae et tectrices majores structuram exhibent valde singularem; pogonium externum fascia longitudinali holosericea in duo quasi dimidia dispertitur, quorum unum superius (scapo proximum) ordinarium, alterum inferius subdecompositum, laxum, quasi fimbriatum dependet. Cauda valde gradata, elongata; rectrices angustae, debiles, apice acuminato-rotundatae. Pedes robusti, breves, digito interno et externo aequalibus, unguibus mediocribus, validis, postico caeteris multum validiore. Ptilosis sericea.

Onychognathus fulgidus, nob. (No. 226.)

Rev. et Mag. de Zool. 1849, p. 495, pl. 14, fig. 2 et 3.

O. niger, nitore metallico violaceo resplendens; capite et collo aeneo-virescentibus, pileo nitore nonnullo chalybeo; alae superficie externa aeneo-virescente,

remigibus prim. et secund. dimidio basali laete rufis; cauda nigra, supra aeneo nitente; rostro et pedibus nigris; iride rubra.

Long. tot.: 14″ 2‴; rostri a fr. 1″ 5¾‴; rostri a rictu 1″ 7‴; alar. 5″ 9‴; caudae a basi 6″ 8‴; tarsi. 1″ 2‴; digite medii cum ungue 1″ 2‴.

Habitat: ins. St. Thomé. —

Kopf und Hals metallisch grün glänzend, letzterer am reinsten, Scheitel mit etwas violetblauem Schiller; Ober- und Unterkörper glänzend violettschillernd schwarz; Schwanz schwarz, obenher mit grünlichem Glanze; Aussenseite der Flügel metallisch grün glänzend; Schultern und kleinere Deckfedern wie der Rücken; Schwungfedern erster und zweiter Ordnung mattschwarz, auf beiden Fahnen von der Basis bis über die Hälfte hinaus intensiv braunroth; nur die erste hat die Aussenfahne schwarz; Schnabel dunkel hornbraun, gegen die Wurzel zu schwarz; Füsse schwarz; Iris roth.

Weiss fand diese höchst interessante und ganz neue Form Lamprotornis-artiger Vögel auf St. Thomé. Die Färbung der Schwungfedern erinnert an L. morio, albirostris und einige ähnliche Arten, die Schwanzform an L. Burchellii.

Euplectes erythrops, nob. (No. 258.)
Ploceus erythrops, n. Rev. zool. 1848, p. 109.

E. supra fuscus, plumis pallide marginatis; pileo obscuriore, plumulis frontalibus, striola supraciliari, loris plumulisque circa mandibulae basin sanguineo tinctis; remigibus gracillime flavo, tertiariis latius albido marginatis, subalaribus alaeque flexura isabellinis, subtus dilute brunnescens, gula et abdomine medio albidis; rostro et pedibus brunneis. Foemina laete flava, ubi mas sanguineus.

Long. tot.: 4″ 8‴; rostr. a fr. 5‴; al. 2″ 3¾‴; caud. 1″ 2½‴; tars. 7½‴.

Habitat: ins. St. Thomé.

Diese der Gattung Euplectes Swains. (Ploceus im Sinne Gray's) angehörige Art halten wir für unbeschrieben. Alle Federn der oberen Theile sind dunkelbraun in der Mitte und haben hellbräunliche Ränder, welche an den Kopffedern schmaler und undeutlicher sind; daher erscheint der Oberkopf dunkler, die kleinen Federn um die Schnabelwurzel herum und über den Augen sind lebhaft blutroth beim Männchen, dagegen gelb beim Weibchen tingirt; die Schwungfedern haben einen feinen gelben Aussensaum, welcher aber der ersten ganz

fehlt und bei den letzten breiter und weisslicher wird; die Steuerfedern sind ebenfalls fein gelb gesäumt; untere Flügeldecken und Flügelbug lebhaft isabellgelb; kleine Flügeldeckfedern wie der Rücken gefärbt; Brust und Körperseiten hellbraungelb, ebenso die unteren Schwanzdeckfedern; Kehle und Bauchmitte weisslicher; Füsse hellbraun; der kurze dicke Schnabel mit breiter abgerundeter Firste ist braun, unten heller.

Das Vaterland dieser interessanten Art, von welcher Männchen und Weibchen das zoolog. Museum in Hamburg zieren, ist die Insel St. Thomé.

Sycobius St. Thomae, nob. (No. 269.)

Rev. zool. 1848, p. 109.

S. supra olivaceus, pileo et nucha fusco-nigricantibus; fronte, superciliis, capitis collique lateribus et pectore ex aurantiaco fulvis; gula colloque antico pallidioribus; abdomine pallide brunnescente; uropygio in aurantiacum vergente; tectricibus alae apice albido limbatis; rostro et pedibus brunneis.

Long. tot.: 5″ 5‴; rostr. a fr. 7¾‴; al. 2″ 10½‴; caud. 1″ 10‴; tars. 10½‴.

Habitat: ins. St. Thomé.

Obenher olivengrün, gegen den Nacken zu bräunlich; dieser und der Scheitel schwärzlichbraun; Stirn, Augenbraunen, Kopf- und Halsseiten sind, so wie die Brust, ziemlich lebhaft orangenbräunlich; dieselbe Färbung zeigen die Bürzelfedern und schwächer auf weisslichem Grunde Kehle und Vorderhals, die Schwung- und Steuerfedern sind dunkelbräunlich mit feinem olivengrünen Saum; die grösseren und mittleren Deckfedern der Flügel haben einen breiten weisslichen Spitzensaum, wodurch zwei undeutliche weisse Binden zu Stande kommen; hinterste Schwungfedern ebenfalls weisslich gerandet, innere Flügeldecken weisslich; Unterleib und untere Schwanzdecken hellbräunlich; Schnabel hornbraun, die untere Kinnlade heller bräunlich; Füsse hellbräunlich; die innere Zehe ist kaum merklich kürzer als die äussere; der Schnabel ist schlank, gestreckt, ganzrandig.

Das vorliegende von St. Thomé stammende Exemplar ist sehr wahrscheinlich der jüngere nicht völlig ausgefärbte Vogel einer unbekannten Art der Gattung Sycobius, Vieill., und zwar einer durchaus typischen.

Turtur simplex, nob. (No. 382.)

Rev. et Mag. de Zool. 1849, p. 497.

T. supra olivaceo-brunnescens; fronte et sincipite dilute canis; pileo, collo et interscapulio nitore columbino lilacino-purpurascente et sub certa luce smaragdino micantibus; gula, abdomine medio et subcaudalibus albis; pectore et hypochondriis brunneo-flavescentibus; rectricibus mediis dorso concoloribus, reliquis large cinereo terminatis; pedibus rubentibus.

Long tot.: 11″ 7‴; alar. 5″ 9‴; rostri a rictu 10‴; rostri a fr. 7‴; tarsi 10‴.

Habitat: ins. St. Thomé.

Kehle weiss; Stirn und Vorderkopf hell graulich; Scheitel, Seiten und Hinterhals taubenschillernd purpurröthlich, in gewissem Lichte goldgrün schillernd; ebenso Interscapulium und Vorderhals, aber letzterer weniger lebhaft; übriger Oberkörper olivenbraun mit sehr wenig Glanz; die Schwungfedern erster Ordnung sind mit Ausnahme der ersten an der Aussenfahne stark ausgerandet, mit weisslichem Saum; Aussenseite der Flügel von der Farbe des Rückens; innere Flügeldeckfedern dunkelbraun; Brust und Seiten gelblichbraun, nach der weissen Bauchmitte zu mehr isabellfarben, untere Schwanzdeckfedern weiss; die zwei mittleren Schwanzfedern zeigen die Färbung des Rückens, die übrigen haben das Spitzendrittheil dunkelgrau; Schnabel schwarz; Füsse, wie es scheint, röthlichbraun.

Weiss entdeckte diese Taubenart auf der Insel St. Thomé.

Coturnix histrionica, nob. (No. 393.) ♂

Rev. et Mag. de Zool. 1849, p. 495.

C. supra fusco-cinerascens, albido et nigricante transversim notata; plumis colli postici et lateralis, interscapulii et dorsi tectricibusque alae macula longitudinali albida nigro marginata medio notatis; pileo nuchaque brunneis; superciliis fasciolaque pilei medii breviore albidis; vitta brevi inter nares et oculum aliaque longiore infraoculari fusco-nigricantibus, spatio intermedio albo; gula colloque antico albis; fascia nigra per mediam gulam decurrens maculamque triangularem formans ancorae figuram in fundo albo exhibet; area magna pectorali nigra, corpore subtus rufo, maculis longitudinalibus nigris, his in colli et pectoris lateribus medio albis; subalaribus albis; rostro nigro; iride fusca.

Long. tot.: 7″ 2‴; alar. 3″ 8‴; rostri a fr. 5‴; tarsi 12½‴.

Habitat: ins. St. Thomé.

Der Grundton der oberen Körperfärbung ist ein ziemlich helles Graubraun; die Federn des Hinter- und Seitenhalses, des Rückens und theilweise der Flügeldecken zeigen einen gelblich weissen schwarzeingefassten Schaftfleck, ausserdem aber eine mehr unregelmässige weissliche und schwärzliche Querzeichnung; die Schwungfedern sind hellgraubraun, an den Innenfahnen noch heller graulich, die Kiele derselben äusserlich braun, unterhalb weiss; Oberkopf und Nacken dunkler braun, fast einfärbig; von der Schnabelwurzel an zieht sich über jedes Auge eine scharfbegränzte weisse Binde bis zum Nacken hinab, eine ähnliche läuft mitten über den Oberkopf hin; zwischen Nasenöffnung und Auge befindet sich eine kurze dunkelbraune Binde, eine ebenso gefärbte läuft vom rictus aus unter dem Auge hin, zwischen beiden aber wieder eine weisse; Ohrgegend röthlich braun; von der Mitte des Kinn's läuft eine breite schwarzbraune Binde bis zum Vorderhals hinab, sich hier zu einem dreieckigen Flecken ausbreitend, welcher sich beiderseits als scharfbegränzte Binde bis zur Ohrgegend hinaufzieht; diese schwarzbraune Zeichnung ist unterhalb und oberhalb weiss begränzt; längs der Halsseiten zieht sich eine lebhaft fuchsrothe Färbung herab, welche die Seiten der Brust und des ganzen Unterkörpers einnimmt und den Unterleib so wie die unteren Schwanzdecken färbt; diese rothen Federn haben an Hals- und Brustseiten einen schwarzbegränzten weissen Schaftflecken, die der Hypochondrien und des Unterleibes dagegen einen breiteren lebhaft schwarzen, die unteren Schwanzdeckfedern sind ungefleckt; ein breites kohlschwarzes Feld nimmt die ganze Brustmitte ein und zieht sich nach oben spitz zum Vorderhals hinauf, nach unten zu aber weniger spitz zum Epigastrium hinab; innere Flügeldecken weiss; Schnabel schwarz; Füsse gelblich; Iris dunkelbraun.

Diese von allen Wachteln am schönsten und auffallendsten gefärbte Art stammt von St. Thomé. Möglicherweise ist sie identisch mit der im zweiten Bande von Delegorgue's Voyage dans l'Afrique australe auf Seite 615 sehr unvollständig beschriebenen Coturnix Delegorguei, in welchem Falle der letztere Name, als der ältere, Geltung behalten würde.

Zweiter Beitrag

zur

Ornithologie Westafrica's,

von

Dr. *G. Hartlaub*.

Unsere Hoffnung, dass abermalige Sendungen von Weiss die nächste Veranlassung zu einem zweiten „Beitrage zur Ornithologie Westafrica's" abgeben würden, ist bis jetzt (März 1851) unerfüllt geblieben. Und das ist um so mehr zu bedauern, als die beiden früheren wohl geeignet gewesen waren, ein ungewöhnlich lebhaftes Interesse der Zoologen für die Insel St. Thomé, den jetzigen Aufenthaltsort desselben, zu erwecken und als neben so manchen anderen Localitäten der Westküste Africa's gerade auch diese, den bisherigen Erfahrungen zufolge, nur geringe Aussicht auf anderseitige wissenschaftliche Ausbeutung zu gewähren scheint.

In der Voraussetzung, dass eine Vervollständigung und resp. Berichtigung des vorigjährigen „Beitrag's" den Ornithologen nicht unerwünscht kommen müsste, haben wir uns gern bereit finden lassen, was inzwischen darauf Bezügliches zu unserer Kenntniss gelangte, hier nachzutragen. Es sind namentlich zwei Werke, deren Inhalt zu spät kennen gelernt zu haben wir lebhaft bedauern. Das eine ist der ausführliche, von einem der Führer und einem der Naturforscher der letzten Niger-Expedition der Engländer veröffentlichte Bericht über dieselbe, welcher 1848 in London unter dem Titel „A Narrative of the Expedition sent by H. M. government to the River Niger in 1841, by Capt. W. Allen and T. R. H. Thomson" in zwei Bänden erschien, deren letzter in einem zoologischen Anhange die Beschreibungen aller neuen, während dieser Reise beobachteten Thiere giebt. Der grossen Mehrzahl nach waren die Vögel allerdings bereits von Fraser und Anderen bekannt gemacht, viele sogar in der „Zoologia typica" abgebildet worden, aber um so interessanter war es uns, hier zuerst Nachrichten über eine neue, bisher nur aus der Abbildung in Gray's „Genera of Birds" bekannte Schwalbenart, Hirundo nigrita, so wie über Corythaix gigantea und Corythaix macrorhyncha zu finden, von welcher letzteren Art bis dahin nicht einmal das Vaterland bekannt gewesen war. Ausserdem enthält dieses Werk an vielen Stellen des Textes Bemerkungen, wenn auch nur spärliche, über die Lebensweise und zumal die Standorte der beobachteten Arten eingestreuet, und gerade auch in letzterer Hinsicht war es uns erfreulich, in demselben manches für diesen Nachtrag nicht unwichtige

benutzen zu können. So befand sich unter den von der Expedition berührten Localitäten des westafricanischen Gebietes auch die kleine, waldreiche, südlich von St. Thomé gelegene und von ihr nur durch einen schmalen Canal getrennte Jlha das Rollas, deren Thierwelt man wohl ohne Bedenken als auch auf St. Thomé existirend annehmen darf. Es ist also ganz sicher nur Zufall, dass keine der dort von Thomson beobachteten Vögelarten (Melasoma edolioides, Laniarius icterus und chrysogaster, Treron crassirostris, Columba guinea, Turtur semitorquatus und Peristera chalcospilos) sich unter den von Weiss auf St. Thomé gesammelten befindet.

Das zweite der oben erwähnten Werke ist C. L. Bonaparte's „Conspectus generum avium", dadurch für vorliegende Arbeit überaus wichtig, dass es die ersten Beschreibungen oder wenigstens Angaben einer Anzahl neuer westafricanischer Vögel enthält, welche das holländische Nationalmuseum in Leyden durch seine Reisenden aus Ashantee und von der Goldküste eingesandt erhielt, und deren Bekanntmachung der wissenschaftlichen Welt vorenthalten geblieben war. Es sind die folgenden:

1. Scotopelia peli, (Temm.) Bonap. Ashantee.
2. Caprimulgus concretus, Temm. ib.
3. Alcedo quadribrachys, Temm. Guinea.
4. Bessonornis diadematus, Bp. Guinea.
5. Oriolus Baruffi, Bp. Ashantee.
6. Ixos ashanteus, Temm.
7. Ceblepyris cinerascens, Temm. Guinea.
8. Rectes ferrugineus, Bp. ib.
9. Rectes dichrous, Bp. ib.
10. Sigmodus caniceps. Temm.
11. Laniarius peli, Temm. Ashantee.
12. Symplectes princeps, Bp. Jlha do Principe.
13. Coryphegnathus capitalba, Bp. Ashantee.
14. Gymnobucco calous, Bp. Ashantee.
15. Xylobucco scolopaceus, Bp. ib.
16. Centropus epomidis, Temm. Guinea.
17. Centropus Francisci, Temm. ib.

Diese Liste würde ohne Zweifel noch reicher ausfallen, wenn nicht Bonaparte's Werk erst etwa zur Hälfte gedruckt wäre. Auch hinsichtlich der Synonymie und der geographischen Verbreitung der einzelnen Arten giebt dasselbe manche nützliche Winke an die Hand, und musste für die unten folgenden Berichtigungen und Nachträge mehrfach zu Rathe gezogen werden.

Endlich verdient hier noch eine ältere Arbeit Erwähnung, welche unter dem Titel „Observations on the countries of Congo and Loango as in 1790 by Mr. George Maxwell" im 6ten Bande des Edinburgh Philosophical Journal erschien, und welche wenigstens dadurch an diesem Orte ein gewisses Interesse beansprucht, dass sie in einem längeren, den Vögeln gewidmeten Abschnitte den grossen Reichthum und die Mannigfaltigkeit derselben in jenen südlichsten Gegenden Westafrica's bezeugt. Der Verfasser, Capitain eines Kauffahrers, scheint übrigens nicht ohne Talent für Naturbeobachtung gewesen zu sein, er berichtet von dem geselligen Nisten gewisser Papageyen in den grossen „Cotton-trees," welche allmorgentlich zur bestimmten Zeit geräuschvoll von ihnen verlassen und Abends ebenso wieder bezogen werden, von den 10 Fuss klafternden, in Flügen von Tausenden zusammenhaltenden Pelicanen Congo's, von der merkwürdigen Lebensweise der auf den Inseln und Sandbänken des Flusses zahlreichen Flamingo's u. s. w., wobei denn nur zu bedauern bleibt, dass seine Arbeit keine wissenschaftliche Feststellung irgend einer der besprochenen Arten möglich macht.

Die aus Bonaparte's „Conspectus," so wie aus verschiedenen anderen, weniger ergiebigen Quellen gewonnene Bereicherung des Artencatalog's zieht nothwendig gewisse Veränderungen des allgemeinen Theils unseres „Beitrag's" und namentlich der schon an sich immer nur annähernd richtigen numerischen Resultate desselben nach sich. Nur auf die wichtigsten möge hier hingewiesen werden. Zu der Zahl der Westafrica eigenthümlichen Gattungen kämen hinzu: Scotopelia, eine sehr grosse, zwischen Athene und Scops stehende Eulenform, Rectes, eine uns bis jetzt nur dem Namen nach bekannte Würgerform, Xylobucco, und vielleicht noch Gymnobucco und Sigmodus, obgleich wir bei einem neuerlichen Besuche des Berliner Museums unter den von Peters aus Mozambique mitgebrachten Vögeln die beiden letzteren Gattungen bestimmt erkannt zu haben glauben; ferner auch noch Pyrenestes, denn Bonaparte bringt wohl mit Recht die bisher dazu gerechnete südafricanische Pyrrhula albifrons Vig. in eine neue

generische Abtheilung, Coryphegnathus, welche ihrerseits wieder durch eine nahe verwandte Art in Ashantee vertreten wird. Dagegen würde Nigrita wegfallen, denn Bonaparte kennt eine Art vom weissen Nil, N. Arnaudi. — Zu den von uns namhaft gemachten Beispielen der Vertretung westafricanischer Vögel durch sehr ähnliche, aber bestimmt verschiedene Species in anderen Theilen desselben Welttheils, verdient als besonders interessantes hinzugefügt zu werden, dass Peters eine zweite, etwas grössere Podica-Art (Podica Petersii, nob.) in Mozambique entdeckt hat. — Die Bemerkung, man habe vor Weiss nur eine einzige Vogelart von St. Thomé gekannt, Ploceus grandis, bedarf insofern der Berichtigung, als Thomson daselbst Treron crassirostris beobachtete. — Die Zahl der hinzugekommenen Arten beträgt 29, die der durch synonymische Reduction u. s. w. wegfallenden acht.

Die ersten Hefte von Sir William Jardine's „Contributions to Ornithology" für 1851 enthalten eine etwas abgekürzte Uebersetzung des „Beitrag's" vom vorigen Jahre.

Nachtrag
zu dem Verzeichnisse der westafricanischen Vögel.

Spec. 13. Für diese Art sei Hypotriorchis ardesiacus, Vieill. der Hauptname. Der von Temmink unter dem Namen Falco concolor beschriebene Falke ist eine andere Art. Vergl. Bp. Consp. p. 26.

„ 24. Hier ist einzuschalten:
Scotopelia peli (Temm.) Bp. Consp. p. 44. Ashantee.

„ 25. Ist identisch mit Scops capensis, Smith, und kömmt auch in Südafrica vor.

„ 26. Zwei sehr lebhaft gefärbte Exemplare aus dem Kaffernlande im Berliner Museo.

„ 28. Diese Art scheint auf Westafrica beschränkt zu sein. Die nahe verwandte nordöstliche ist Bubo cinerascens, Guèr. und die ebenfalls sehr nahe stehende südliche B. Verreauxi, Bp.

Spec. 30. Beschreib. Allen and Thoms. Narrat. Nig. II. p. 488.

„ 31. Einzuschalten:
Caprimulgus concretus, Temm. Bp. Consp. p. 60. Ashantee.

„ 33. Nigermündung und Aboh am Niger: Allen and Thoms. Nig. I. p. 167 und 250.

„ 34. Allen and Thoms. Nig. II. p. 498. Nach Bonaparte ein Dendrochelidon

„ 40. „Bimbia Küste“ Thoms. ib. II. 290. — Bonap. Rev. crit. p. 49.

„ 41. Ist bestimmt identisch mit Hir. abyssinica, Guèr. Bonap. Rev. crit. p. 52.

„ 47. Bonaparte hält Coracias senegala Lath. für eine eigene Art. Wohl mit Unrecht.

„ 52. Häufig in den Rhyzophoragebüschen der Nigermündung: Allen and Thoms. Nig. 1. p. 167.

Bei Alcedo wäre einzuschalten:
A. quadribrachys, Temm. Bp. Consp. p. 158. Guinea.

„ 60. Allen and Thoms. Nig. II. p. 203. Beschreib.

„ 62. Niger.: Thoms. l. c. I. 203.

„ 71. Ist wohl gleichartig mit Merops variegatus, V. (sp. 74).

„ 85. Fernando Po: Thoms. Nig. II. p. 211. — Congo: Mus. Berolin.

„ 87. Congo: Mus. Berolin.

„ 93. Stammt nicht vom Niger, sondern von Fernando Po: Thoms. Nig. II. p. 303.

„ 97. Allen and Thoms. Narrat. Nig. II. p. 502. Beschr.

„ 104. Aboh am Niger. Thoms. ib. I. p. 250.

„ 106—114. Beschreib. ib. II. p. 495. 490 und 491.

Bei Drymoica ist einzuschalten:
D. chrysocnema, Licht. Mus. Berol. Senegal.

Bei Sylvia:
S. opaca, Licht. Mus. Berol. Steht der S. olivetorum sehr nahe. Senegal.

„ 122. Allen and Thoms. Narrat. Nig. II. p. 295. Beschreib.

„ 123. Ibid. p. 493.

Spec. 124. Wohl eins mit Sylvia brachyura, Licht. Mus. Berol.

Bei Saxicola schalte ein:

S. Aethiops, Licht. Mus. Berol. Senegal. — Myrmecocichla aethiops, Bonap. Consp. p. 302.

„ 130. Auch im nordöstlichen Africa nicht selten.

„ 132. Von Bonaparte Zosterops senegalensis genannt. Consp. p. 399.

„ 135. Iddah am Niger. Thoms. Narrat. Nig. I. 310.

„ 136. Thoms. l. c. II. p. 493. Beschreib.

„ 138. Thoms. l. c. II. p. 495. Beschreib.

„ 143. Bessonornis Swainsonii, Bp. Consp. p. 301.

Dann einzuschalten:

Bessonornis diadematus, Bp. Mus. Lugd. Guinea. Consp. p. 30.

„ 144. Allen and Thoms. Narr. Nig. II. p. 496.

„ 148. Cap. Coast.: Thoms. l. c. I. p. 142.

„ 149. Aboh am Niger: Thoms. ib. 250.

„ 152. Ist Oriolus Baruffii, Bonap. Consp. I. p. 347. Ashantee.

„ 155. Bonap. Consp. p. 262.

„ 158. Bonap. Consp. p. 262.

„ 161. Allen and Thoms. Nig. II. p. 496.

Dann einzuschalten:

Ixos ashanteus, Temm. Mus. Lugd. Bp. Consp. p. 266.

„ 165 u. 166. Allen and Thoms. Nig. II. p. 496 — 97. Beschreib.

„ 169 u. 170. Thoms. l. c. II. p. 298 und 99. Beschreib.

„ 171. Aboh am Niger: Thoms. l. c. I. 245.

„ 174 — 176. Allen and Thoms. Nig. II. p. 292 — 94. Beschreib.

„ 180. Thoms. l. c. II. 191. Beschr.

„ 184. Lanicterus lobatus, Bp. Gattung Lobotos, Reichenb.

Hier einzuschalten:

L. xanthornoides, Less. Ann. des Sc. nat. 1838. p. 169. Gambia.

Bei Ceblepyris füge hinzu:

C. cinerascens, Temm. Guinea. Bp. Consp. p. 353.

„ 187. Ilha das Rollas: Thoms. Nig. II. p. 41.

Bei den Laniaden fehlt:

Rectes dichrous, Bonap. Guinea. Rev. et Mag. de Zool. 1850, p. 564.

Rectes ferrugineus, Bonap. Guinea. Ibid.

Spec. 196. Allen and Thoms. Nig. II. p. 489. Beschreib.

Bei Corvinella ist einzuschalten:

Sigmodus caniceps, Temm. Mus. Lugd. Bp. Consp. p. 365. Eine ganz nahe verwandte Art steht im Berliner Museo, von Peters aus Mozambique gebracht.

„ 205. Ilha das Rollas und Bimbia: Thoms. Narrat. Nig. II. p. 41 u. 289.

„ 210. Ilha das Rollas: Thoms. ibid. II. p. 41. und Fernando Po. Thoms. ib. II. 221. Kömmt auch in Südafrica vor: — L. similis, Smith. Av. jun.

Dann ist einzuschalten:

Laniarius peli, Temm. Mus. Lugd. Ashantee. Bp. Consp. p. 360.

„ 213. Ptilostomus poecilorhynchus, Wagl. ist nicht synonym von Pt. senegalensis, sondern eine gute eigne Art.

„ 214. Fernando Po: Thoms. Narrat. Nig. II. p. 221.

„ 219. Fernando Po: Thoms. l. c. Eine etwas kleinere Localraçe dieser Art brachte Dr. Peters von Mozambique.

Hier ist einzuschalten:

Lamprotornis opaca, Licht. Mus. Berol. ♂ ♀. Galam.

„ 227. Iddah am Niger: Thoms. l. c. I. p. 311.

„ 229. Allen and Thoms. Narrat. Nig. II. p. 499. Bonaparte vereinigt diese höchst ausgezeichnete Art irrthümlich mit Ploc. textor. Consp. p. 440.

„ 230. Thoms. l. c. I. p. 135.

„ 232. Diese Art und sp. 238 sind gleich. Vielleicht gehört auch Ploceus velatus Vieill. dahin.

„ 241 und 242 will Bonaparte vereinigen: Consp. p. 441.

„ 245. Kömmt auch im nordöstl. Africa vor: Ploc. erythrocephalus, Rüpp.

„ 248. Ist nach Bonaparte das Weibchen von Ploceus larvatus, Rüpp.

„ 250. Eine Abbildung dieser Art: Guèrin Iconogr. R. A. Ois. t. 18. 8.

„ 251. Iddah am Niger: Thoms. Narrat. I. p. 310. Bonaparte zieht diese Art und die folgende zusammen.

Spec. 254. Allen and Thoms. Narrat. II. p. 500. Von Bonaparte irrthümlich mit sp. 262 vereinigt: Consp. p. 438.

„ 258. Foudia erythrops, Bonap. Consp. p. 446.

„ 259. Abyssinische Exemplare dieser Art glauben wir specifisch sondern zu müssen, eine Ansicht, welcher Bonaparte beistimmt. Er schlägt für die neue Art den Namen: Quelea Lathami vor.

„ 261. Aboh am Niger: Thoms. l. c. I. 250.

„ 263. Ist ♀ von 262.

Hier wäre einzuschalten:

Symplectes princeps, Bp. Consp. p. 439. Ilha do Principe.

„ 266. Schön abgebildet: Journ. Acad. Philad. I. pl. 41. ♂ und ♀.

„ 268. Mus. Paris.

„ 271. Allen and Thoms. Narrat. Nig. II. p. 501.

Bei Vidua ist einzuschalten.

V. albonotata, Cassin Journ. Acad. Philad. I. p. 241, pl. 30, fig. 2.

V. regia, L. Westafrica.?

„ 275. Aboh am Niger: Thoms. l. c. I. 245.

„ 277. Iddah am Niger: Thoms. l. c. I. 310.

„ 278. Schön abgebildet: Journ. Acad. Philad. I. pl. 31, fig. 2. Bonaparte will diese Art mit der vorigen vereinigen.?

„ 279. Allen and Thoms. l. c. II. p. 500. Reichenbach erhebt diesen Vogel zu der Gattung Ligurnus.

„ 282. Wahrscheinlich identisch mit Estrelda Perreinii, V. (sp. 293).

„ 283. Gambia: Mus. Brem.

„ 284. Auch im Sennaar: Bonap. Consp.

Hier fehlt:

Estrelda atricapilla, Bonap. in litter. Gaboon. n. spec.

„ 285. Auch in Südafrica: Fring. melanotis, Temm. Col. 221.

„ 286. Allen and Thoms. Narr. Nig. II. p. 501.

„ 287. Ist auch Fring. sanguinolenta, Temm.

„ 290. Ist die Gattung Otygospiza, Sundeval.

„ 294. Angola: Mus. Berol. (Fring. lippa, Licht.)

„ 297. Von Hemprich und Ehrenb. im Berl. Mus. Ist eine Pytelia.

Hier fehlt:

Pytelia afra, (Gm.) Bp. Brown Illustr. 25, fig. 2. Angola.

Spec. 301 und 302: Allen and Thoms. Nig. II. p. 500.

„ 303. Davon ist bestimmt verschieden:

Amadina ultramarina, Gm. Westafrica. Bonaparte vereinigt diese beiden und Estrelda musica V. in seine Gattung Hypochera.

„ 308. Iddah am Niger: Thoms. l. c. I. 310.

Bei Corythaix ist einzuschalten:

C. macrorhyncha, Fras. Proc. Zool. Soc. 1839, p. 34. — Gray. Gen. of Birds, fig. opt. „Bimbia and Cameroons.“ Thoms. l. c. II. p. 505.

„ 321. Allen and Thoms. Narrat. Nig. II. p. 221 und 504. Ist wahrscheinlich der „Boolicoco“ Angola's, unvollständig beschrieben von G. Maxwell.

„ 326. Aboh am Niger: Thoms. l. c. I. 250.

„ 328. Ist auch Buceros macrourus, Temm. Mus. Lugd. Ashantee. Bonap. Consp. p. 91.

Bei Buceros ist einzuschalten:

B. fistulator, Cassin, Proceed. Acad. N. Sc. Philad. 1850. p. 68.

„ 332. Iddah am Niger. Thoms. l. c. I. 311.

„ 334. Iddah: Thoms. l. c.

„ 337. Ist eins mit Bonaparte's Poiocephalus magnirostris: Consp. p. 5.

„ 344. Allen and Thoms. l. c. II. 504. Beschreib.

„ 346. Gambia: Mus. Brem. Der kleinste aller Bucconiden.

Dann schalte ein:

Gymnobucco calvus (Lafr.) Bonap. Consp. 141. Ashantee.

Xylobucco scolopaceus, Bonap. ib. Ashantee.

„ 352. Mas adult. ist P. poiocephalus, Sw. Malh. Classif. p. 29.

Bei Dendrobates schalte ein:

D. pyrrhogaster, Malh. Rev. zool. 1845. p. 399. Bonap. Consp. p. 126. Sierra Leone. Ashantee.

„ 356. Picus pardinus, Temm. Mus. Lugd. Ashantee.

Bei Indicator füge hinzu:

J. major, Steph. (flavicollis, Sw.) Westafrica.

Bei Centropus ist einzuschalten:

C. epomidis, Temm. Bonap. Consp. 107. Guinea. Mus. Lugd.

C. Francisci, Bonap. ib. Guinea. Mus. Lugd.

Spec. 369. Einer brieflichen Mittheilung Bonaparte's zufolge stecken unter Chalcites smaragdineus zwei Arten, deren eine einen kürzeren quadrirten, die andere einen langen keilförmigen Schwanz hat. Beide sind westafricanisch.

„ 370. Fernando Po: Thoms. l. c. II. 221.

„ 374. Jlha das Rollas und St. Thomé: Allen and Thoms. Narrativ. Nig. II. p. 41 und 506.

„ 376. Jlha das Rollas: Thoms. l. c. II. p. 41.

„ 379. Jlha das Rollas und Bimbia: Thoms. l. c. II. p. 221 und 290.

„ 384. Jlha das Rollas: Thoms. l. c. II. p. 41.

„ 391. Iddah am Niger: Thoms. l. c. I. p. 311.

„ 406. Allen and Thoms. Nig. II. 507. Beschreib.

„ 410. Ibid. 508. Beschreib.

„ 470. Ibid. II. p. 507 und I. p. 332.

„ 474. Eine neue verwandte aber etwas grössere Art brachte Peters von Mozambique: Mus. Berol.

„ 479. Dr. Peters sammelte diese Art in Mozambique und der Prinz zu Neuwied erhielt sie aus Senegambien.

„ 482. Allen and Thoms. Narrat. Nig. I. p. 167.

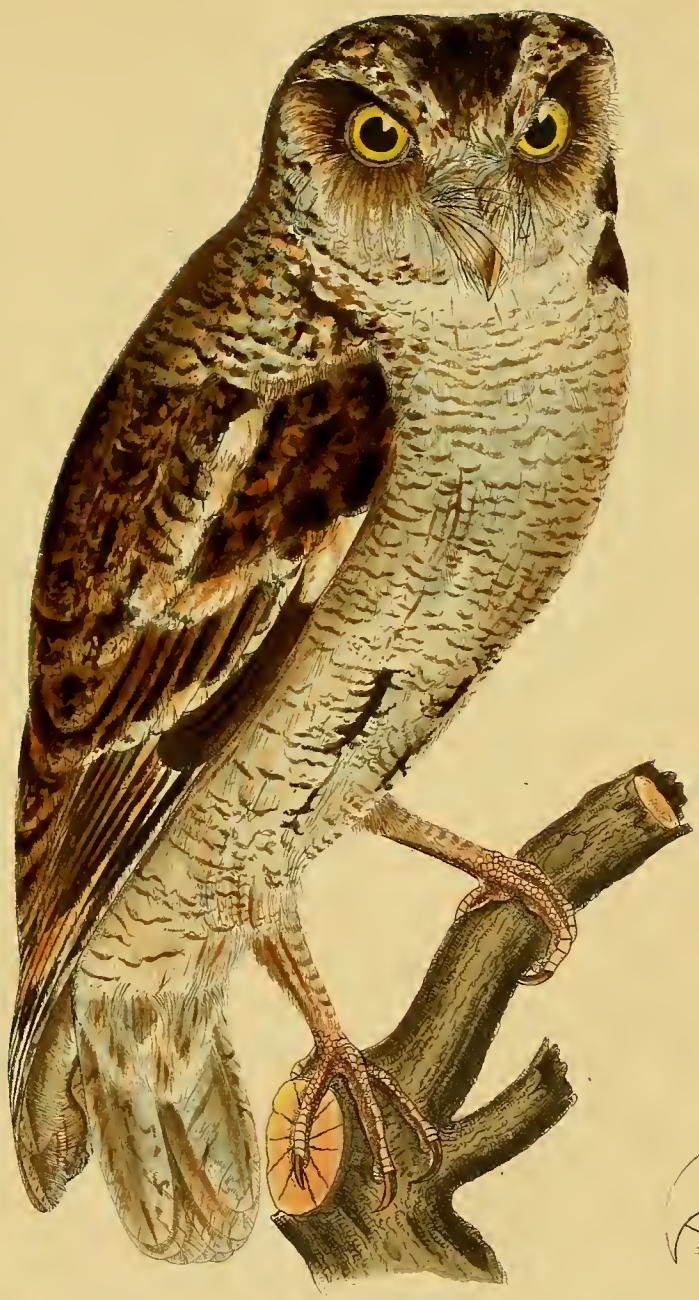
„ 486. Nigermündung: Thoms. l. c. I. 167.

„ 487. Nigermündung: Thoms. ib.

„ 496. Allen and Thoms. Narrat. Nig. II. p. 498 und I. p. 167 und 179. Erste Beschreibung. — Atticora nigrita. Bonap.

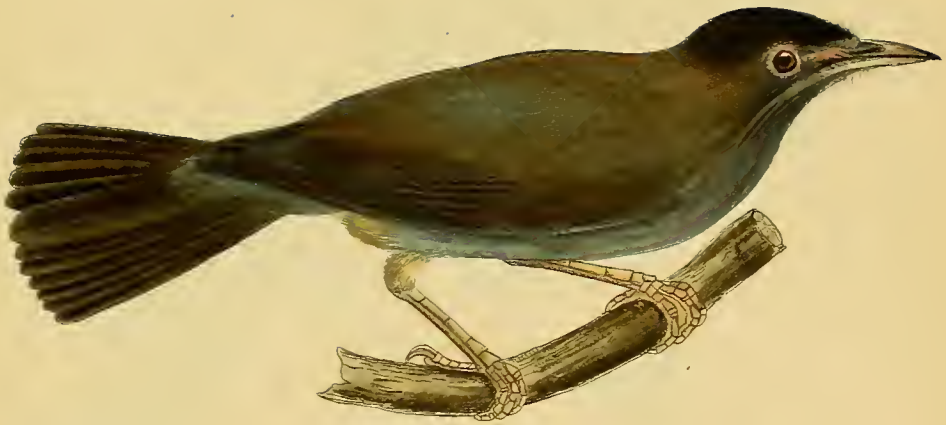
„ 497. Ist Hir. rufula Temm. Bonap. Consp. p. 339. — Id. Rev. crit. p. 50.

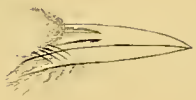
„ 498. Ist gleichartig mit Hir. puella Schleg. (sp. 41) und H. abyssinica, Guèr. Bonap. Consp. p. 340.



Athene leucopsis HARTL.

L. Rchb. del. E. Larroe sc





Zosterops lugubris HARTL.

L. Rchb. del. *E. Lange sc.*

Turdus olivaceofuscus HARTL.

L. Richb. del.

gest. v. E. Lange

IV.

Dicrurus modestus HARTL.

L. Rchb. del.

gestiv. E. Large.

V.

Laniarius maior HARTL.

L. Rchl. del

E. Lange sc.

Laniarius leucorhynchus
HARTL.

L. Rchb. del. Lange sc.

L. Rchb. del. *Onychognathus fulgidus* HARTL E. Lange sc.

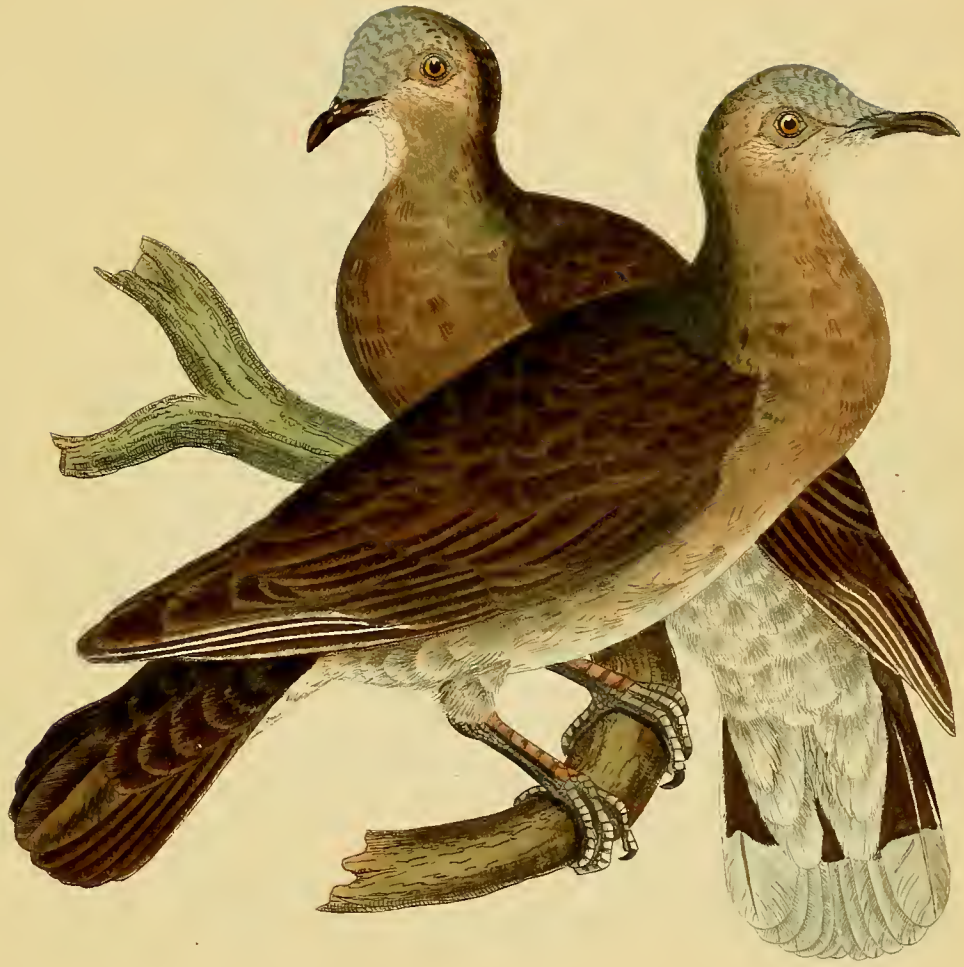
Euplectes erythrops HARTL.

L. Robb. del. E. Lange sc.

Sycobius St. Thomae
HARTL.

L. Robb. del.

C. Lange sc.



Turtur simplex HARTL.

L. Reichb. del *E. Lange sc.*

Coturnix histrionica HARTL.